

CITROËN  **GSA**

Zur freundlichen Beachtung empfohlen:

Der Citroën GSA ist ein Fahrzeug, das an Bedienung, Wartung und Pflege nur wenige Ansprüche stellt. Trotzdem ist – wie bei jedem anderen Fahrzeug auch – die Beachtung einiger Regeln erforderlich.

Diese Betriebsanleitung

enthält alle wissenswerten Hinweise und Ratschläge, die Ihrem GSA störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer sichern.

Bevor Sie sich mit dem Fahrzeug im praktischen Fahrbetrieb vertraut machen, sollten Sie den Inhalt dieser Druckschrift aufmerksam lesen und sich Punkte von entscheidender Wichtigkeit – Einfahrvorschriften, regelmäßige Kontrollen usw. – einprägen.

Darüber hinaus ist die Durchführung der im Wartungsheft vorgegebenen Inspektionen durch eine Citroën-Werkstatt für Ihren GSA die beste „Lebensversicherung“.

Sie werden dann mit Ihrem Citroën über lange Zeit uneingeschränkt zufrieden sein.

Wir wünschen Ihnen immer Gute Fahrt mit Ihrem **CITROËN** 

Beschreibungen und Abbildungen dieser Betriebsanleitung sind unverbindlich.

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Technik jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

CITROËN empfiehlt TOTAL

Sollten die in dieser Betriebsanleitung angegebenen TOTAL-Erzeugnisse nicht beschafft werden können, dürfen gleichwertige Produkte anderer Markenfirmen verwendet werden.

Einfahren ▶

Während der ersten 1.000 km dürfen folgende Geschwindigkeiten in den einzelnen Gangbereichen nicht überschritten werden:

Gang	4-Gang	5-Gang Pallas/Club	5-Gang X3	C-Matic
1.	32 km/h	32 km/h	30 km/h	44 km/h
2.	53 km/h	53 km/h	50 km/h	71 km/h
3.	81 km/h	81 km/h	76 km/h	117 km/h
4.	117 km/h	107 km/h	101 km/h	–
5.	–	133 km/h	125 km/h	–

Das entspricht ungefähr 4.400 U/min auf dem Drehzahlmesser (je nach Ausrüstung)

Inspektion ▶

Nach den ersten 1.000 km: Inspektion durch eine Citroën-Werkstatt Ihrer Wahl.

Betriebsstoffe ▶

Vor jeder größeren Fahrt kontrollieren und falls erforderlich auf den vorgeschriebenen Stand auffüllen bzw. auffüllen lassen:

Motoröl
LHM-Hydraulikflüssigkeit

Wartung ▶

Alle *7.500 km*
15.000 km
22.500 km
22.500 km
nach den ersten *30.000 km*
danach alle *45.000 km*

Motorölwechsel
Ölfilteraustausch
Luftfilteraustausch
Getriebeölwechsel
Wechsel der LHM-Hydraulikflüssigkeit
Wechsel der LHM-Hydraulikflüssigkeit

Warnleuchten ▶

Bei Aufleuchten der roten Warnleuchten ist unbedingt sofort anzuhalten.

Glühlampen-Set ▶

Wir empfehlen Ihnen, immer Ersatzglühlampen sowie Ersatzsicherungen (10 A und 16 A) mitzuführen.

Reifen ▶

Der Reifendruck sollte regelmäßig kontrolliert werden.

Serienmäßige Bereifung für Limousine und Break:
MICHELIN 145 SR 15 XZX schlauchlos

Radwechsel:

- Werkzeug und Reserverad im Motorraum
- Ein Radwechsel im Falle einer Reifenpanne ist auf Seite 28 beschrieben.

Reifendrucke:
vorn: 1,8 bar
hinten: 1,9 bar
Reserverad: 2,1 bar

Ihr Fahrzeug ist mit einem Diagnosestecker ausgerüstet. Er befindet sich im Motorraum, am Stehblech des Motorhaubenaufstellers.

Inhaltsverzeichnis

Bedienung

Fahrzeugschlüssel	2
Seitentüren, Hecktür	2
Motorhaube, Tankverschluß	3
Bedienungselemente	4
Instrumenteneinheit	6
Vordersitze, Fondsitzebank	8
Rückblickspegel	8
Sicherheitsgurte	9
Zündschloß, Choke	10
Starten des Motors	11
Schalten, Bodenfreiheit	12
Bremsen	13
Scheibenwischer	14
Signalanlage, Beleuchtung	15
Heizung und Belüftung	17
Komfortzubehör	18

Stichwortverzeichnis	58
--------------------------------	----

Pflege und Wartung

Betriebsstoffkontrollen:	
Motoröl – Batterie	
Hydraulikflüssigkeit	20
Regelmäßige Wartung	22
Batterie und Luftfilter	22
Reifen	23
Pflege der Karosserie	24
Innere Wagenpflege	26

Praktische Ratschläge

Radwechsel	28
Einstellung der Scheinwerfer	29
Auswechseln einer Glühlampe	29
Auswechseln der Batterie	33
Auswechseln einer Zündkerze	34
Auswechseln einer Sicherung	35
Starten mit der Drehkurbel	36
Abschleppen	36

Technische Daten

Allgemeine Daten – Limousine	38
Allgemeine Daten – Break	40
Motordaten	42
Kraftübertragung – Getriebe	44
Hydrauliksystem	44
Federung und Radaufhängung	46
Fuß- und Handbremse	47
Lenkung und Räder	48
Elektrische Ausrüstung	49
Glühlampentabelle	50
Karosserie – Innenausstattung	52

Verschiedenes

Einfahren, Inspektion, Garantie	54
Wirtschaftlich fahren	54
Anhängerbetrieb	55
Beladen	55
Typenschilder	55
Bei Reisen ins Ausland	56
Ersatzteile	60

Merkblatt für die Service-Station und Kontrollen vor Fahrtantritt – auf der Rückseite dieser Betriebsanleitung

Bedienung

Fahrzeugschlüssel	2
Seitentüren, Hecktür	2
Motorhaube, Tankverschluß	3
Bedienungselemente	4
Instrumenteneinheit	6
Vordersitze, Fondsitzebank	8
Rückblickspegel	8
Sicherheitsgurte	9
Zündschloß, Choke	10
Starten des Motors	11
Schalten, Bodenfreiheit	12
Bremsen	13
Scheibenwischer	14
Signalanlage, Beleuchtung	15
Heizung und Belüftung	17
Komfortzubehör	18

Dieses erste Kapitel enthält alles, was Sie wissen müssen, um Ihren GSA richtig zu bedienen und zu fahren. Daher sollten Sie sich vor Ihrer ersten Fahrt mit den folgenden Empfehlungen und Hinweisen vertraut machen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Ratschläge der Seite 54 hinweisen.



Abb. 1 - Seitentüren (von außen)
1 - Türgriff
2 - Schloß

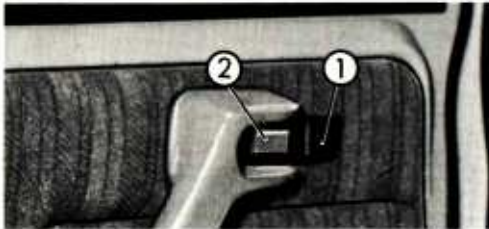


Abb. 2 - Seitentüren (von Innen)
1 - Türgriff
2 - Verriegelungsklinke



Abb. 3 - Fondtüren
1 - Verriegelungshebel der Kindersicherung

Fahrzeugschlüssel

Der kleinere Schlüssel paßt zu den Vordertüren und zur Hecktür.

Der umklappbare Schlüssel ist für das Zündschloß.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schlüsselnummern auf der entsprechenden Seite in Ihrem Wartungsheft einzutragen.

Seitentüren

von außen

Abb. 1

Öffnen: Am Türgriff (1) ziehen.

Verriegeln: Schlüssel drehen. Nur die Vordertüren können von außen mit dem Türschlüssel verriegelt werden.

von innen

Abb. 2

Öffnen: Am Türgriff (1) ziehen.

Verriegeln: Verriegelungsklinke (2) eindrücken.

Entriegeln: Am Türgriff (1) ziehen.

Kindersicherung an den Fondtüren

Abb. 3

Ein: Verriegelungshebel (1) nach unten drücken: die Tür kann von innen nicht mehr geöffnet werden. Wird zusätzlich die Verriegelungsklinke (2) eingedrückt, ist die Tür auch von außen nicht mehr zu öffnen.

Hecktür

Abb. 4

Öffnen: Drucktaste (1) eindrücken und Hecktür anheben. Sie wird durch die Hecktüraufsteller in geöffneter Stellung gehalten.

Schließen: Hecktür senken und etwas andrücken.

Verriegeln: Drucktaste (1) mit dem Türschlüssel verriegeln.

Motorhaube, Schiebedach, Tank

Motorhaube

Abb. 5

Öffnen: Entriegelungsring links unter dem Armaturenbrett ziehen: die Motorhaube wird spaltbreit geöffnet.

Motorhaube etwas anheben. Mit der Hand durch den Spalt durchgreifen und den Sicherheitshaken (1) links von der Zentralverriegelung nach vorn ziehen. Motorhaube ganz öffnen und dann etwas herunterlassen, bis der Motorhaubenaufsteller (2) einrastet.

Schließen: Motorhaube etwas anheben. Motorhaubenaufsteller nach vorn ziehen und Motorhaube von Hand senken.

Motorhaube freifallend einrasten lassen.

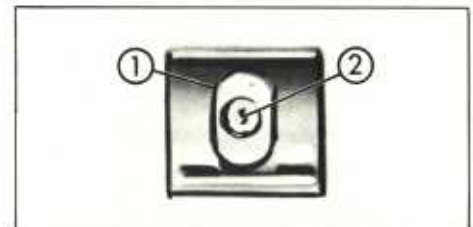


Abb. 4 - Hecktür
1 - Drucktaste
2 - Schloß

Schiebedach

je nach Ausrüstung

Öffnen: Riegel eindrücken: das Schiebedach schiebt sich einige Zentimeter nach hinten. Riegel eingedrückt halten und Schiebedach in die gewünschte Öffnungsposition schieben. Riegel loslassen, um das Schiebedach zu arretieren.

Schließen: Riegel eindrücken und Schiebedach dabei bis zum Anschlag kräftig nach vorn schieben. Riegel loslassen, um das Schiebedach zu verriegeln.

Tank

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen ist im rechten hinteren Kotflügel eingelassen.

Öffnen: Verschlußdeckel andrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Schließen: Verschlußdeckel andrücken und bis zum Einrasten im Uhrzeigersinn drehen.

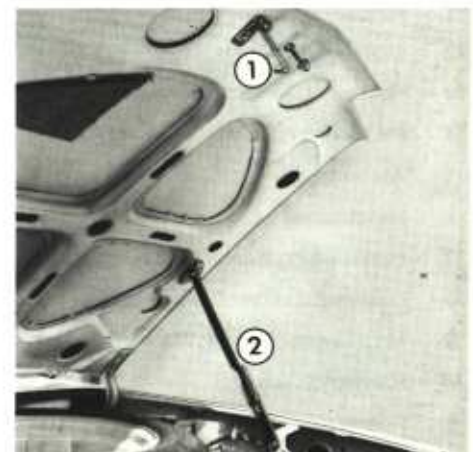


Abb. 5 - Motorhaube
1 - Sicherheitshaken
2 - Motorhaubenaufsteller

Bedienungselemente je nach Ausrüstung

1	Luftmengenregulierung für linke Seitendüse	17	24	Luftmengenregulierung für rechte Seitendüse	17
2	Linke einstellbare Seitendüse	17	25	Rechte einstellbare Mitteldüse	17
3	Blinker	15	26	Luftmengenregulierung für Mitteldüsen	17
4	Scheibenwischer der Frontscheibe	14	27	Linke einstellbare Mitteldüse	17
5	Scheibenwascher der Frontscheibe	14	28	Vordere rechte Fußraumdüse (dito links)	17
6	Helligkeitsregler der Instrumentenbeleuchtung	6	29	Schaltschema	12
7	Rückstellknopf des Tageskilometerzählers	6	30	Schalthebel	12
8	Heckscheibenheizung	14	31	Ablagefach	
9	Nebelscheinwerfer	15	32	Schloß des rechten Sicherheitsgurts	9
10	Warnblinkanlage	15	33	Ablagefach oder Radioaufnahme	18
11	Nebelschlußleuchten	15	34	Einstellung der Bodenfremheit	12
12	Belüftungsdüse der Frontscheibe	17	35	Schloß des linken Sicherheitsgurts	9
13	Heckscheibenwischer/-wascher	14	36	Hintere linke Fußraumdüse (dito rechts)	17
14	Heckscheibenwischer – Intervallbetrieb	14	37	Zigarettenanzünder	18
15	Aschenbecher	18	38	Zündschloß	10
16	Handbremse	13	39	Kraftstoffanzeige	6
17	Luftverteilung in den Kopf- und Fußraum	17	40	Choke	10
18	Lufteinlaß und Drei-Stufen-Gebläse	17	41	Zeituhrsteller	6
19	Mischungsregulierung Warm-/Frischlufte	17	42	Abblendschalter	15
20	Handschuhfach		43	Lichtschalter	15
21	Rechte einstellbare Seitendüse	17	44	Motorhaubenentriegelung	3
22	Lautsprechergitter	18	45	Lautsprechergitter	18

4

Bedienungselemente

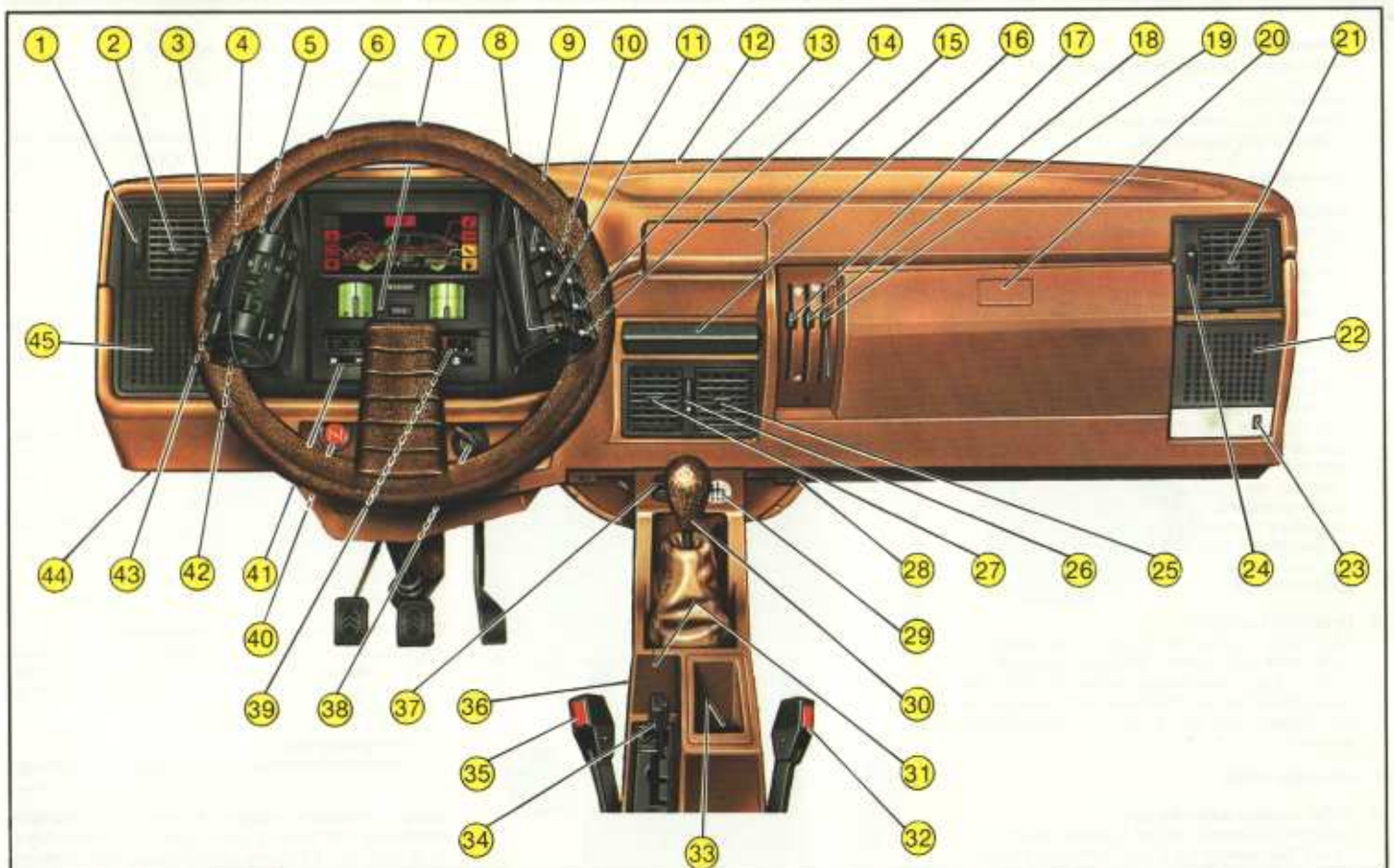


Abb. 6 – Bedienungselemente und Zubehör

- 1 **Abblendlicht (grün)**
Leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- 2 **Blinker (grün)**
Blinkt bei Einschalten der Blinker sowie bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- 3 **Tachometer**
- 4 **Temperatur C-Matic (rot)**
Bei Aufleuchten dieser Warnleuchte während der Fahrt zurückschalten. Sie erlischt nicht sofort, sondern erst nach einigen Minuten. Ist dies nicht der Fall, den ersten Gang einlegen und zur nächsten Citroën-Werkstatt fahren.
- 5 **Batterieladung (rot)**
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Ein kurzes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Stadtverkehr, bei niedriger Drehzahl oder Einschalten mehrerer Stromverbraucher ist durchaus normal. Die Kontrollleuchte kann ebenfalls kurz aufleuchten, wenn bei schneller Fahrt auf der Autobahn ein oder mehrere große Stromverbraucher ausgeschaltet werden. Bei permanentem Aufleuchten kann der Keilriemen der Lichtmaschine lose oder gerissen sein. In diesem Fall kann noch bis zur nächsten Fachwerkstatt gefahren werden.
- 6 **Hydraulikdruck (rot)**
Kann bei Einschalten der Zündung aufleuchten und muß nach den ersten Motorumdrehungen erlöschen. Bevor man anfährt, warten bis die Lampe erlischt. Leuchtet sie unterwegs permanent auf, sofort anhalten und sich an eine Citroën-Werkstatt wenden.
- 7 **Kilometerzähler**
- 8 **STOP – sofort anhalten (rot)**
Leuchtet zusammen mit den Kontrollleuchten 6 und 13 auf. Die Leuchten 6, 8 und 13 müssen aufleuchten, wenn man bei laufendem Motor auf Funktionskontrolltaste (C) drückt. Ist dies nicht der Fall,

müssen sie so schnell wie möglich in einer Citroën-Werkstatt überprüft werden.

- 9 **Tageskilometerzähler**
- 10 **Choke (orange)**
Leuchtet so lange wie der Choke nicht vollständig eingedrückt ist.
- 11 **Elektronischer Drehzahlmesser**
Die Anzeige darf sich nicht im roten Bereich, die durch eine Warnzone angekündigt wird, befinden. Während der ersten 1.000 Fahrkilometer dürfen 4.400 U/min nicht überschritten werden. Je nach Ausrüstung befindet sich an der Stelle des Drehzahlmessers eine Zeituhr, die mit dem Knopf im Zifferblatt gestellt werden kann.
- 12 **Motoröltemperatur (rot)**
Beim Aufleuchten Geschwindigkeit reduzieren. Leuchtet sie nach einigen Minuten immer noch auf, langsam zur nächsten Citroën-Werkstatt fahren.
- 13 **Motoröldruck (rot)**
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie während der Fahrt auf, Motor abstellen und Ölstand kontrollieren (siehe Seite 20). Sollte sie trotz korrektem Ölstand nicht erlöschen, eine Citroën-Werkstatt zu Rate ziehen.
- 14 **Bremsbelagabnutzung (orange)**
Leuchtet sie beim Bremsen auf, müssen die Bremsbeläge der Vorderradbremsen so schnell wie möglich ausgewechselt werden.
- 15 **Nebelscheinwerfer (grün)**
je nach Ausrüstung
- 16 **Warnblinkanlage (rot)**
Blinkt bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- 17 **Nebelschlußlicht (orange)**
je nach Ausrüstung
- 18 **Heckscheibenwischer/wascher**

- 19 **Heckscheibenwischer-Intervall**
- 20 **Heckscheibenheizung (grün)**
- 21 **Kraftstoffreserve (orange)**
Bei Aufleuchten dieser Warnleuchte sollten Sie so schnell wie möglich nachtanken.
- 22 **Kraftstoffanzeige**
Füllmenge des Kraftstofftanks: 43 l
- 23 **Zeituhr mit Digitalanzeige je nach Ausrüstung**
- 24 **Standlicht (grün)**
Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung (Stand-, Fern- und Abblendlicht). Ein Ausfall dieser Kontrollleuchte kann einen Defekt der Schlußleuchten anzeigen.
- 25 **Fernlicht (blau)**
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht sowie bei Betätigung der Lichtupe.

- A **Zeituhrsteller der Digitaluhr**
Zum Stellen der Stunden auf „H“ und der Minuten auf „M“ drücken. – je nach Ausrüstung.
- B **Rücksteller des Tageskilometerzählers**
Rücksteller eindrücken und vorsichtig drehen.
- C **Funktionskontrolle der Warnleuchten**
Drückt man bei laufendem Motor auf , müssen die Warnleuchten 6, 8 und 13 aufleuchten. Ist dies nicht der Fall, müssen sie so schnell wie möglich in einer Citroën-Werkstatt überprüft werden.
- D **Helligkeitsregler**
Regelt die Intensität der Instrumentenbeleuchtung.

Zeituhr, Warnblinkanlage, Außen- und Innenbeleuchtung mit ihren zugehörigen Kontrollleuchten sind von der Zündung unabhängig. Alle übrigen Bedienelemente, Anzeigen und Kontrollleuchten arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Instrumente, Kontroll- und Warnleuchten

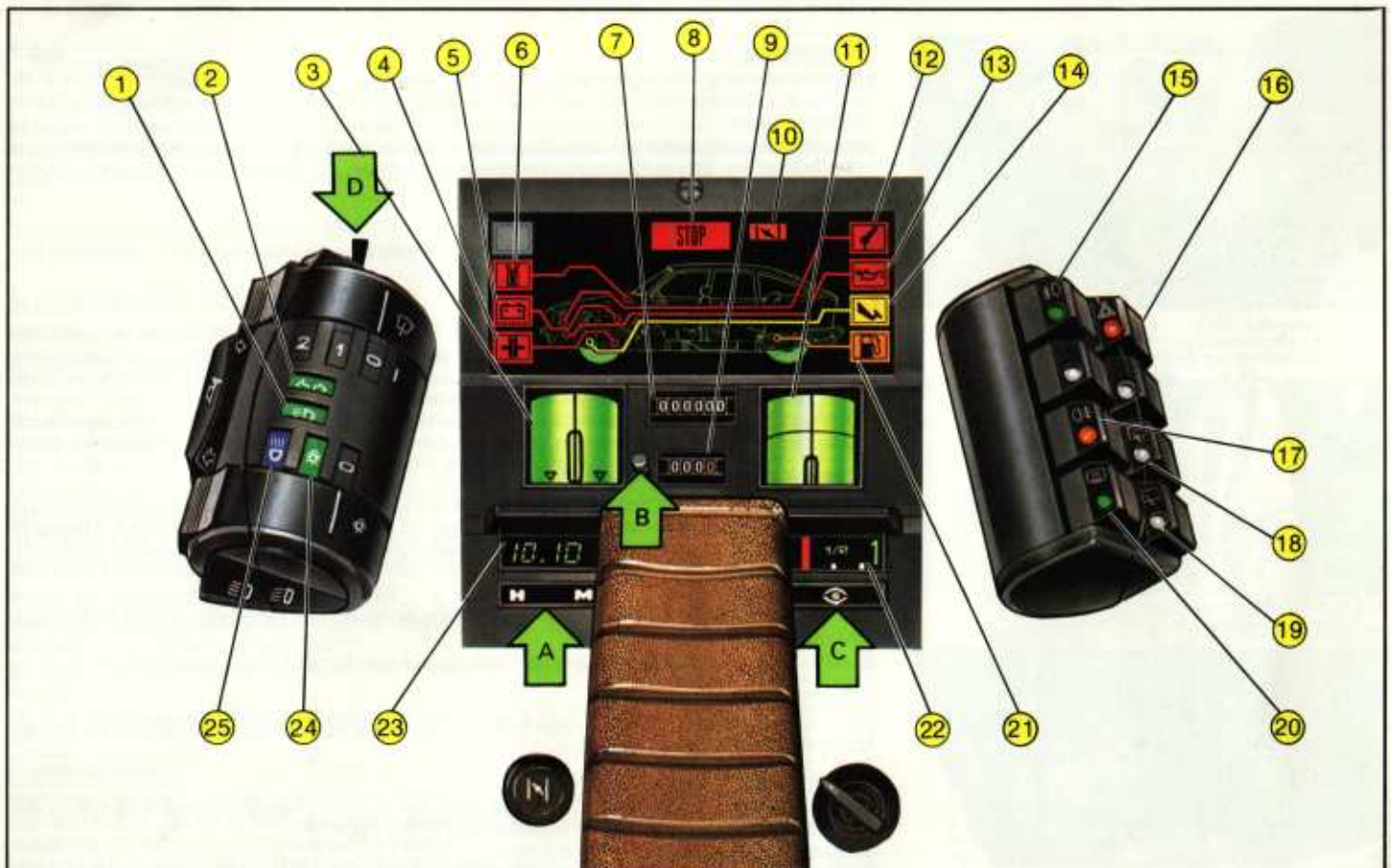


Abb. 7 – Instrumenteneinheit: Kontrollleuchten und Bedienelemente



Abb. 8 – Vordersitze
1 – Längsverstellung
2 – Rückenlehnenverstellung

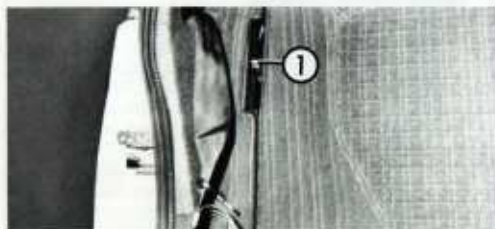


Abb. 9 – Umklappbare Fondsitzebank
1 – Entriegelungshebel der Rückenlehne



Abb. 10 – Umklappbare Fondsitzebank
2 – Verriegelung der Rückenlehne

Vordersitze

Längsverstellung: Verriegelungsbügel (1) vorn unter dem Sitz nach oben ziehen und Sitz in die gewünschte Position nach vorn oder hinten rücken. Nach Loslassen des Verriegelungsbügels wird der Sitz arretiert.

Rückenlehnenverstellung: Hebel (2) nach oben ziehen und dabei die Rückenlehne entsprechend der gewünschten Sitzposition nach vorn oder hinten neigen. Zur Arretierung der Rückenlehne den Hebel loslassen.

Fondsitzebank mit Mittelarmlehne

Die Mittelarmlehne der Fondsitzebank kann heruntergelassen und wieder in der Rückenlehne versenkt werden.

Fondsitzebank

Umklappen: Den Befestigungshaken der Sitzfläche rechts unter der Fondsitzebank entriegeln. In der Mitte zwischen Sitzfläche und Rückenlehne durchgreifen und Sitzfläche nach vorn herausklappen. Einen der beiden Entriegelungshebel (1) herausziehen und die Rückenlehne zum Wagenboden umklappen, wo sie in den Verriegelungen (2) arretiert wird.

Zurückklappen: Rückenlehne der Fondsitzebank zurückklappen. Sitzfläche ebenfalls nach hinten umklappen und dabei darauf achten, daß die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Fond-Ablage mit Kofferraumabdeckung

Ausbau: An der Lasche ziehen, um die aufrollbare Kofferraumabdeckung nach oben hin auszuhängen. Die beiden Verriegelungen in der Mitte unter der Ablage zusammendrücken, das Ganze anheben und dann herausnehmen. Fond-Ablage abnehmen und senkrecht an der Kofferraumrückwand mit Hilfe des in der Mitte vorgesehenen Hakens befestigen (Ablageoberseite zeigt zum Kofferrauminnern).

Einbau: Fond-Ablage in umgekehrter Reihenfolge einbauen und den Haken an der Kofferraumrückwand wieder richtig befestigen.

Zum Beladen des Kofferraums kann die Fond-Ablage schräg nach oben gestellt werden.

Innenspiegel

Der Innenspiegel kann durch Umlegen des an der Spiegelunterkante angebrachten Hebels auf Abblendstellung geklappt werden.

Außenspiegel je nach Ausrüstung

Der mechanisch verstellbare Außenspiegel ist in einem festen Spiegelgehäuse angebracht und wird mit dem vorn in der Fahrertür angeordneten Hebel eingestellt.

Senkrecht: Hebel nach vorn oder hinten

Waagrecht: Hebel nach links oder rechts

Break-Fahrzeuge sind mit zwei von Hand verstellbaren Außenspiegeln versehen.

Abb. 8

Abb. 9 und 10

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte

Abb. 11 und 12

vorn

Anlegen: Die Schloßzunge langsam von der oberen Halterung zum Schloß herunterziehen und so in das Schloß einstecken, daß sie hörbar einrastet. Die Gurte liegen jetzt über Brust und Becken.

Lösen: Ein Druck auf die rote Entriegelungstaste am Schloß gibt die Schloßzunge augenblicklich frei.

Schloßzunge langsam zur oberen Halterung führen, damit der Gurt sich automatisch aufrollt.

hinten

1. Automatiksicherheitsgurte

Anlegen und Lösen der Gurte siehe vordere Sicherheitsgurte.

2. Statische Sicherheitsgurte

Anlegen: Schloßzunge nach hinten aus ihrer Halterung herausnehmen. Sicherheitsgurt langsam über Brust und Becken führen und so in das Schloß einstecken, daß es hörbar einrastet. Die Gurtlänge kann mit Hilfe der Einstellschnalle auf Türseite verstellt werden.

Lösen: Rote Entriegelungstaste am Schloß eindrücken.

Schloßzunge in ihre obere Halterung stecken.

Beim Zurückklappen der Fondsitzebank müssen die unteren Gurtteile der äußeren Fondsitze sowie der mittlere Fondbeckengurt wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

Pflege der Sicherheitsgurte: siehe Seite 26

Niemals zwei Beifahrer mit einem Gurt anschnallen. Die vorhandenen Sicherheitsgurte sind für Kinder unter 6 Jahren nicht geeignet.

Sicherheitsgurte dürfen bei korrektem Sitz nicht verdreht sein oder über scharfe Kanten geführt werden.

Nach einem Unfall sind Sicherheitsgurte überdehnt und haben ihre Schutzfunktion eingebüßt. Sie sind grundsätzlich durch neue Gurte zu ersetzen.

Vor Fahrtantritt

Verstellen Sie den Fahrersitz so, daß alle Bedienungseinrichtungen bequem erreicht werden können. Stellen Sie beide Rückspiegel entsprechend der eingenommenen Sitzposition ein und vergessen sie nicht, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Gehen Sie vor Beginn der Fahrt einmal um Ihr Fahrzeug herum und führen Sie die Kontrollen durch, wie sie im weißen Feld auf der Rückseite der Betriebsanleitung aufgeführt sind. Das kann Ihnen unangenehme Überraschungen ersparen.



Abb. 11 – Sicherheitsgurte – vorn
1 – Aufrollautomatik
2 – Obere Halterung
3 – Schloßzunge
4 – Schloß
5 – Rote Entriegelungstaste

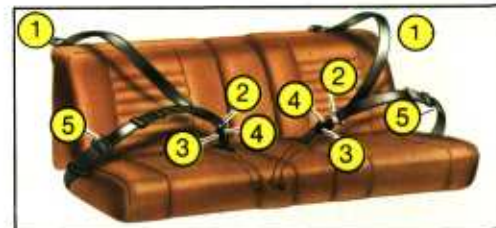


Abb. 12 – Sicherheitsgurte – hinten
1 – Obere Verankerung
2 – Schloßzunge
3 – Schloß
4 – Rote Entriegelungstaste
5 – Einstellschnalle
6 – Obere Halterung



Abb. 13 – Zündschloß
1 – Diebstahlsicherung (Lenksperre)
2 – Zündung
3 – Starter

Zündschloß

Abb. 13

Durch Drehen des Zündschlüssels nach rechts werden nacheinander folgende Funktionen eingeschaltet:

- 1 Diebstahlsicherung (Lenksperre)
- 2 Zündung
- 3 Starter

Zum Einschalten der Zündung aus der Stellung „Diebstahlsicherung“ kann es erforderlich sein, beim Drehen des Schlüssels das Lenkrad etwas hin- und herzudrehen.

Wenn der Motor angesprungen ist, Zündschlüssel sofort loslassen.

Bleibt der Motor stehen oder springt er beim ersten Versuch nicht an, muß die Zündung wegen der eingebauten Anlaßwiederhol Sperre zunächst wieder ausgeschaltet werden. Diese Vorrichtung verhindert, daß der Starter bei laufendem Motor betätigt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit C-Matic: die Betätigung des Starters ist wegen einer eingebauten Sicherheitsvorrichtung nur bei in Neutralstellung stehendem Schalthebel möglich.

Zum Einlegen der Lenksperre den Zündschlüssel in die Position „Diebstahlsicherung“ drehen und herausziehen.

Zündschlüssel niemals gewaltsam und nur bei völligem Stillstand des Fahrzeugs abziehen.



Abb. 14 – Starten des Motors
1 – Choke
2 – Zündschloß

Choke

Abb. 14

Der Choke ist eine Kaltstarthilfe und darf nur bei kaltem Motor gezogen werden. Er erleichtert das Arbeiten des noch nicht betriebswarmen Motors und ist nach einigen Minuten Fahrt – entsprechend der Erwärmung des Motors – nach und nach einzudrücken.

Wenn der Motor normal läuft, nicht vergessen, den Choke ganz bis zum Anschlag einzudrücken.

Solange der Choke nicht ganz eingedrückt ist, leuchtet an der Instrumenteneinheit die orange-farbene Kontrollleuchte auf.

Weitere Einzelheiten siehe gegenüberliegende Seite.

Starten des Motors

Starten des Motors

Motor nie längere Zeit in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Der Schalthebel muß in Neutralstellung stehen und die Handbremse angezogen sein.

Den Zündschlüssel drehen, bis die roten Kontrollleuchten für Motoröldruck, Batterieladung und „STOP – sofort anhalten“ aufleuchten: die Zündung ist eingeschaltet.

Die rote Hydraulikdruck-Kontrollleuchte kann ebenfalls aufleuchten.

Bei kaltem Motor

Den Choke ganz ziehen: die Choke-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Den Starter betätigen, jedoch kein Gas geben.

Den Motor einen Augenblick laufen lassen und den Choke etwas eindrücken.

Bei Außentemperaturen unter 0 °C wird empfohlen, bei nicht eingelegtem Gang während des Startens das Kupplungspedal ganz durchzutreten. Ist der Motor angesprungen, einige Sekunden warten und dann das Kupplungspedal langsam loslassen.

Bei warmem Motor

Den Choke nicht betätigen.

Das Gaspedal ganz durchtreten und den Starter betätigen. Den Fuß so lange in Vollgasstellung halten, bis der Motor angesprungen ist.

Springt der Motor beim ersten Startversuch nicht an, Zündung ausschalten und dann den Starter erneut betätigen. Bei warmem Motor dabei nicht den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Vor Einlegen des 1. Ganges

Warten bis das Fahrzeug seine Bodenfreiheit erreicht hat. Darauf achten, daß die roten Kontrollleuchten erloschen sind.

Bei Fahrzeugen mit C-Matic

Bei Einlegen des Ganges Fuß auf dem Bremspedal lassen. Läßt sich der Gang nur schwer schalten, den Choke entsprechend eindrücken. Falls erforderlich, den Choke beim Beschleunigen wieder etwas herausziehen.

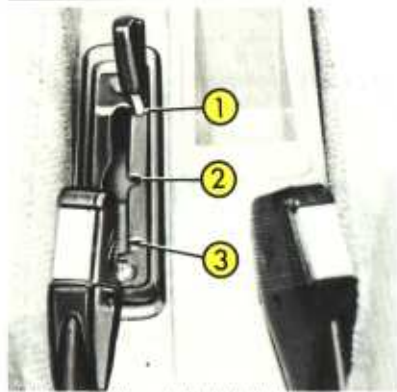
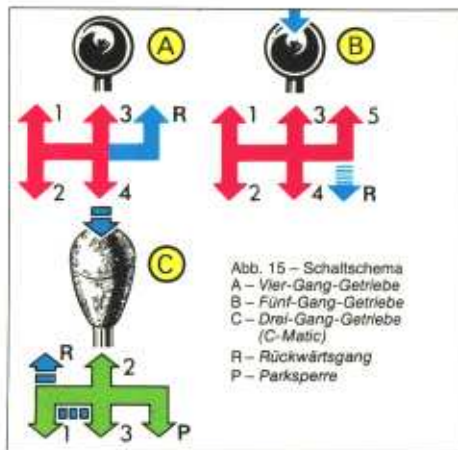


Abb. 16 – Einstellung der Bodenfreiheit
 1 – Normalstellung
 2 – Mittelstellung
 3 – Höchststellung

Gangschaltung

Abb. 15

Die Lage der einzelnen Gänge ist aus einem Schaltschema ersichtlich, das vor dem Schalthebel angebracht ist.

Der Rückwärtsgang darf nur bei völligem Stillstand des Fahrzeugs eingelegt werden. Bei Fahrzeugen mit Fünf-Gang-Getriebe ist der Schalthebel zum Einlegen des Rückwärtsgangs kräftig einzudrücken.

Bei eingeschaltetem Rückwärtsgang leuchten beide Rückfahrleuchten auf.

Bei Fahrzeugen mit C-Matic

Beim Starten bei niedrigen Außentemperaturen lassen sich der 1. Gang oder der Rückwärtsgang eventuell nicht sofort einlegen. In diesem Fall bei angezogener Handbremse zunächst in den 2. oder 3. Gang schalten, einen Augenblick warten und dann erneut versuchen, den 1. oder Rückwärtsgang einzulegen.

Bei Fahrzeugen mit C-Matic übernimmt ein Drehmomentwandler die Kupplungsarbeit, wodurch die Bedienung des Fahrzeugs während der Fahrt erleichtert und vereinfacht wird.

Im Stadtverkehr kann man praktisch nur im 2., auf Landstraße und Autobahn im 3. Gang fahren. Der 1. Gang wird nur beim Anfahren am Hang und bei Gebirgsfahrten benötigt.

Bei schnellem Fahren jedoch alle drei Gänge schalten, wobei 6.250 U/min bei eingefahrenem Motor nicht überschritten werden dürfen.

Das Schalten erfolgt genau wie beim mechanischen Schaltgetriebe, nur mit dem Unterschied, daß das Kuppeln von der Automatik übernommen wird: d. h. Fuß vom Gaspedal nehmen und Gang einlegen.

Bodenfreiheit

Abb. 16

Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs kann mit dem Verstellhebel auf der Mittelkonsole in drei verschiedenen Positionen eingestellt werden:

- 1 – *Normalstellung*: gewährleistet den größten Fahrkomfort und ist stets zu benutzen.
- 2 – *Mittelstellung*: darf nur beim Befahren schwieriger Straßenstrecken verwendet werden.
- 3 – *Höchststellung*: ist für den Radwechsel vorgesehen; darf bei normaler Fahrt nicht benutzt werden.

Im äußersten Ausnahmefall kann ein besonders schwieriger Streckenabschnitt über eine kurze Entfernung und mit größter Behutsamkeit und Vorsicht in Höchststellung befahren werden.

Bremsen

Fußbremse

Unregelmäßigkeiten innerhalb des Bremssystems werden durch Aufleuchten folgender Kontrollleuchten angezeigt:

- **Hydraulikdruck-Kontrollleuchte**: bei Aufleuchten muß unbedingt sofort angehalten und eine Citroën-Werkstatt zu Rate gezogen werden. Dies ist auch der Fall, wenn die hintere Federung plötzlich ausfällt, was einen Bremsdruckabfall und damit ein Nachlassen der Bremswirkung zur Folge haben kann.
- **Bremsbelagabnutzungs-Kontrollleuchte**: leuchtet beim Bremsen auf, wenn die Bremsbeläge der Vorderradbremse erneuert werden müssen. Neue Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden: sofortiges hohes Beanspruchen, z. B. durch eine intensive Voll- oder Notbremsung, kann zu ungleichmäßigem Abrieb und in der Folge zu einseitiger Bremswirkung führen.

Achtung: Die Fußbremse ist nur bei laufendem Motor und erloschener Hydraulikdruck-Kontrollleuchte voll funktionstüchtig.

Handbremse

Als Hilfsbremse

Handbremsgriff anziehen und gleichzeitig Sperrklinke eindrücken, damit diese sich während des Gebrauchs nicht verriegelt.

Als Feststellbremse

Handbremsgriff anziehen, ohne die Sperrklinke zu berühren. Zum Lösen der Handbremse den Handbremsgriff leicht anziehen und gleichzeitig die Sperrklinke eindrücken; danach ganz nach vorne schieben. Wenn die Handbremse ganz gezogen werden kann, ohne daß sich eine Bremswirkung bemerkbar macht, muß sie so schnell wie möglich von einer Citroën-Werkstatt nachgestellt werden.

Bremsweg

Der Bremsweg ist die Fahrtstrecke, die vom Betätigen des Bremspedals bis zum Stillstand des Fahrzeugs zurückgelegt wird. Seine Länge ist abhängig von der Bodenbeschaffenheit (Rollsplitt, Nässe, Schmutz, Schnee und Eis), vom Reifenprofil, von der Beladung des Fahrzeugs, von der Fahrgeschwindigkeit, der Reaktion des Fahrers und schließlich von der Verzögerung, die das Bremssystem erreicht.

Die Bremsen des Citroën GSA haben hervorragende Verzögerungswerte. Trotzdem sollten Sie sich stets vor Augen halten, daß sich der Bremsweg unter wechselnden Klima-, Straßen- und Fahrbedingungen erheblich verändert.

Vorsicht ist hier die beste Voraussetzung für eine ungestörte Fahrt und sichere Heimkehr.

Scheibenwischer, Signalanlage



Scheibenwischer

Scheibenwascher

Heckscheibenwischer/-wascher

Heckscheibenwischer-Intervall

Heckscheibenheizung

Abb. 17 – Scheibenwischer – Signalanlage

- 1 – Scheibenwascher der Frontscheibe
- 2 – Scheibenwischer der Frontscheibe
- 3 – Lichtschalter
- 4 – Abblendschalter und Lichthupe
- 5 – Hupe
- 6 – Blinker



- 7 – Nebelscheinwerfer
- 8 – Warnblinkanlage
- 9 – Heckscheibenwischer/-wascher
- 10 – Heckscheibenwischer-Intervall
- 11 – Heckscheibenheizung
- 12 – Nebelschlußlicht

Der Scheibenwischerschalter (2) hat vier Schaltstellungen:

- 0 – aus
- 1 – normale Wischgeschwindigkeit
- 2 – schnelle Wischgeschwindigkeit
- I – Intervallbetrieb

Drucktaste (1) mehrfach eindrücken.

Heckscheibenwischer und -wascher arbeiten bei Druck auf Schalter (9) kombiniert.

Bei Eindrücken des Schalters (10) arbeitet der Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb.

Die Heckscheibenheizung wird durch Eindrücken des Schalters (11) eingeschaltet. Während der gesamten Einschaltdauer der Heckscheibenheizung leuchtet die grüne Heckscheibenheizungs-Kontrolleuchte.

Signalanlage, Beleuchtung

Hupe

Ein: Drucktaste (5) eindrücken. Aus: Drucktaste loslassen.

Blinker

Ein: Linke Blinker – Blinkerschalter (6) unten eindrücken.
Rechte Blinker – Blinkerschalter oben eindrücken.

Die eingeschalteten Blinker werden durch die grüne Blinker-Kontrolleuchte und ein akustisches Signal angezeigt.

Aus: Den Blinkerschalter durch leichten Druck auf das andere Schalterende in Neutralstellung bringen. Die grüne Kontrolleuchte muß erlöschen.

Warnblinkanlage

Ein: Warnblinkschalter (8) eindrücken.

Die rote Warnblink-Kontrolleuchte muß zusammen mit der grünen Blinker-Kontrolleuchte aufblinken.

Aus: Warnblinkschalter erneut eindrücken. Die beiden Kontrolleuchten müssen erlöschen.

Nebelschlußlicht

Ein: Nebelschlußlichtschalter (12) eindrücken. Die Kontrolleuchte im Nebelschlußlichtschalter leuchtet während der gesamten Einschaltdauer der Nebelschlußleuchten.

Aus: Schalter erneut eindrücken: die Kontrolleuchte muß erlöschen.

Das Nebelschlußlicht kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht oder – je nach Ausrüstung – mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Beleuchtung – Lichthupe

Durch Drehen des Lichtschalters (3) können folgende Schaltpositionen erreicht werden:

- 0 Licht aus
- ☀ Standlicht und Abblendlicht
- ≡D Fernlicht und Abblendlicht

Die jeweilige Schaltposition wird durch den vertikalen Strich auf dem Lichtschalter sowie durch die entsprechenden Kontrolleuchten angezeigt (siehe Seite 6).

Durch Ziehen des Abblendschalters (4) ergibt sich bei der Lichtschalterposition:

Lichtschalterposition | bei Betätigung des Abblendschalters

- 0 → Lichthupe
- ☀ → Stand- oder Abblendlicht
- ≡D → Abblend- oder Fernlicht

Nebelscheinwerfer je nach Ausrüstung

Ein: Nebelscheinwerferschalter (7) eindrücken. Die Kontrolleuchte im Nebelscheinwerferschalter leuchtet auf.

Aus: Nebelscheinwerferschalter erneut eindrücken: die Kontrolleuchte muß erlöschen.

Die Nebelscheinwerfer können nur bei eingeschalteter Außenbeleuchtung eingeschaltet werden.

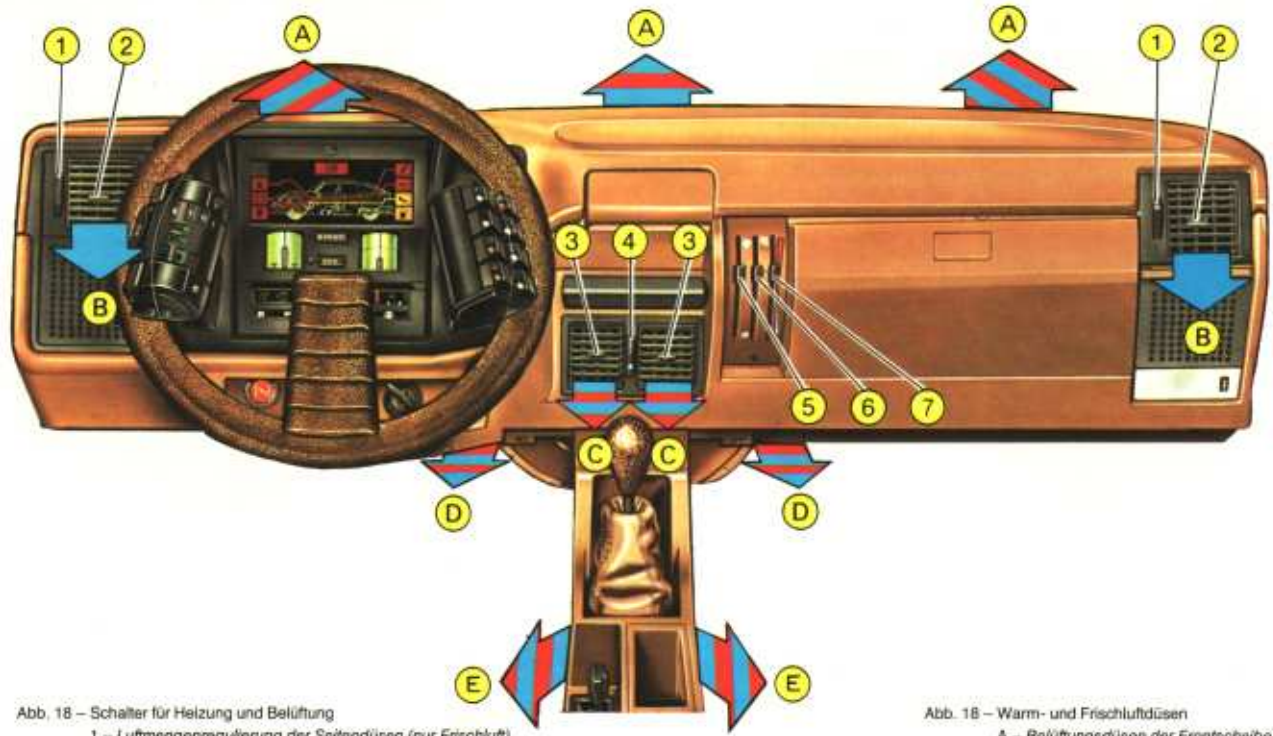


Abb. 18 – Schalter für Heizung und Belüftung

- 1 – Luftmengenregulierung der Seitendüsen (nur Frischluft)
- 2 – Seitliche Richtungsverstellung der Seitendüsen
- 3 – Seitliche Richtungsverstellung der Mitteldüsen
- 4 – Luftmengenregulierung der Mitteldüsen
- 5 – Luftverteilung in den Kopf- und Fußraum
- 6 – Lufteinlaß und Drei-Stufen-Gebläse
- 7 – Mischungsregulierung Warm-/Frischluft

Abb. 18 – Warm- und Frischluftdüsen

- A – Belüftungsdüsen der Frontscheibe
- B – Seitendüsen (nur Frischluft)
- C – Mitteldüsen
- D – Vordere Fußraumdüsen
- E – Hintere Fußraumdüsen

Die Seitendüsen (B) geben nur Frischluft – ohne Gebläseunterstützung – ab.

Drehknopf (1): reguliert die einströmende Frischluftmenge

Knopf (2): verändert den Luftstrom in seitlicher Richtung. Darüber hinaus kann der Luftstrom durch Schwenken des Gitters nach oben und unten variiert werden.

Alle übrigen Luftdüsen (A, C, D, E) geben – mit oder ohne Gebläseunterstützung – Warmluft, Frischluft oder ein Warm-/Frischluftegemisch ab.

Knopf (3): verändert den Luftstrom der Mitteldüsen in seitlicher Richtung

Drehknopf (4): reguliert die einströmende Warm- und Frischluftmenge der Mitteldüsen

Hebel (5): verteilt die Luftmenge in den Kopf- oder Fußraum

Hebel (6): reguliert den Lufteinlaß und schaltet die Gebläsestufen ein

Hebel (7): dosiert das Mischungsverhältnis von Warm- und Frischluft

Heizung und Belüftung

Das gewünschte Mischungsverhältnis von Warm- und Frischluft wird über Hebel (7) eingestellt:

Hebel in blaue Endstellung: nur Frischluftzufuhr

Hebel in rote Endstellung: nur Warmluftzufuhr

Hebel in Zwischenstellung: stufenlose Mischung von Warm- und Frischluft

Die Menge der einströmenden Warm- und Frischluft – mit und ohne Gebläseunterstützung – wird mit Hebel (6) reguliert:

Hebel in Position - : Lufteinlaß

Hebel in Position : normale Gebläsestufe

Hebel in Position : mittlere Gebläsestufe

Hebel in Position : stärkste Gebläsestufe

Die Luftverteilung in den Kopf- oder Fußraum wird mit Hebel (5) variiert:

Hebel in Position : Luft strömt in den Kopfraum

Hebel in Position : Luft strömt in den Fußraum

Hebel in Mittelstellung : Luft strömt in den Kopf- und Fußraum

Abtauen und Trocknen der Scheiben

Das Beschlagen der vorderen Scheiben kann durch folgende Hebelstellungen verhindert werden:

Hebel (5): in Position

Hebel (6): in Position

Hebel (7): in rote Endstellung

Düsen (B): geschlossen

Düsen (C): geschlossen

Zum Abtauen der Scheiben sind die gleichen Hebelstellungen wie bei der Beschlagverhinderung zu wählen, das Luftgebläse (Hebel 6) jedoch auf stärkste Gebläsestufe einzustellen:



Abb. 19 – Aschenbecher und Zigarettenanzünder
1 – Vorderer Aschenbecher
2 – Zigarettenanzünder



Abb. 20 – Sonnenblenden
1 – Befestigungsstange
2 – Nute

Vorderer Aschenbecher

Abb. 19

Der vordere Aschenbecher befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts, über der Handbremse.

Öffnen: An der Mulde unten am Aschenbecher ziehen.

Ausbau: Auf die im Aschenbechergehäuse angebrachte Verriegelungsfeder drücken und den Aschenbecher herausziehen.

Hintere Aschenbecher

Die hinteren Aschenbecher befinden sich unten in den Fondtüren.

Öffnen: An der äußeren Mulde ziehen und Aschenbechergehäuse bis zum Anschlag herausziehen.

Ausbau: Auf die im Aschenbechergehäuse angebrachte Verriegelungsfeder drücken und den Aschenbecher dabei herausziehen.

Zigarettenanzünder

Abb. 19

Zigarettenanzünder eindrücken und warten, bis er in die Ausgangsstellung zurückspringt. Nach der Benutzung Anzünder wieder einstecken, jedoch nicht eindrücken.

Sonnenblenden

Abb. 20

Die Sonnenblenden können zum Schutz vor Blendung nach unten geschwenkt werden.

Bei Bedarf können sie auch vor die vorderen Seitenfenster gestellt werden. Hierzu Befestigungsstange (1) aus der Nute (2) herausziehen und Sonnenblende vor das Seitenfenster schwenken. Die Sonnenblende auf Beifahrerseite ist mit einem Make-up-Spiegel versehen.

Radio

Ein Radiogerät kann in der Mittelkonsole eingebaut werden. Für die Lautsprecher ist eine Einbaumöglichkeit auf beiden Seiten des Armaturenbretts vorgesehen.

Schalter für Heizung und Belüftung

Die Schalter für Heizung und Belüftung werden bei eingeschalteter Außenbeleuchtung beleuchtet.

Zündschlüssel

Der Zündschlüssel ist umklappbar und wird beim Einschalten der Außenbeleuchtung beleuchtet.

Innenbeleuchtung

Die Deckenleuchte und die Leuchte auf Beifahrerseite werden automatisch beim Öffnen einer der beiden Vordertüren eingeschaltet. Darüber hinaus können sie mit Hilfe des jeweiligen Schalters ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Pflege und Wartung

Betriebsstoffkontrollen:	
Motoröl – Batterie	
Hydraulikflüssigkeit	20
Regelmäßige Wartung	22
Batterie und Luftfilter	22
Reifen	23
Pflege der Karosserie	24
Innere Wagenpflege	26

Dieses Kapitel informiert Sie über die kleineren, aber unerläßlichen Arbeiten zur Pflege und Instandhaltung Ihres GSA: Betriebsstoffkontrollen, Prüfung des Reifendrucks, Wagenwäsche usw.

Alle weiteren Wartungsarbeiten, Ölwechsel, Abschmieren, insbesondere aber Ein- und Nachstellarbeiten an Motor, Bremsen, Beleuchtung und Fahrwerk, sind im Wartungsheft in den erforderlichen Intervallen aufgeführt. Jede Citroën-Werkstatt nimmt sie sorgfältig und zuverlässig vor.



Abb. 1 – Hydraulikflüssigkeitskontrolle
1 – Max-Mark
2 – Schwimmer
3 – Min-Mark

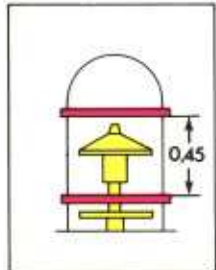


Abb. 2 – Hydraulikkontrolle

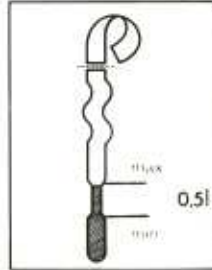


Abb. 3 – Motorölmeßstab

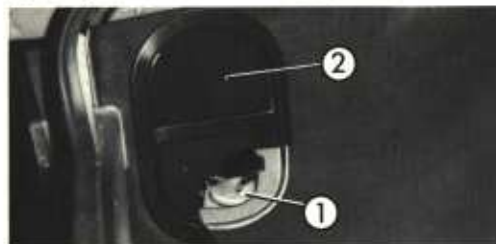


Abb. 4 – Heckscheibenwaschbehälter
1 – Vorratsbehälter
2 – Abdeckung

Motoröl

Ganzjährig: TOTAL-Motoröl GTS 15 W 50, in sehr kalten Ländern (häufig Außentemperaturen unter -10°C): TOTAL-Motoröl GTS 10 W 30. *Keine Zusatzmittel beimischen.*

Ölstand prüfen und auffüllen: Vor jeder größeren Fahrt, aber auch vor dem Nachfüllen, ist der Ölstand im Motor zu kontrollieren. *Zur genauen Prüfung muß das Fahrzeug waagrecht stehen und der Motor mindestens 10 Minuten nicht gelaufen sein.*

Der Ölstand soll zwischen den beiden Markierungen des Ölmeßstabs liegen, wobei die obere Marke nicht überschritten werden darf. Die Differenzmenge zwischen der Min- und Max-Markierung am Ölmeßstab beträgt ca. 0,5 l.

Hydraulikflüssigkeit

Zur exakten Kontrolle muß der Motor laufen und die Bodenfremtheit des Fahrzeugs in Höchststellung gebracht werden. Der Flüssigkeitsstand des Hydrauliköls wird oben am Vorratsbehälter angezeigt: der gelbe Schwimmer muß zwischen den beiden roten Markierungen des Schauglases stehen. Die Differenzmenge zwischen beiden Markierungen beträgt ca. 0,45 l.

Zum Nachfüllen ausschließlich eine Hydraulikflüssigkeit auf Mineralölbasis (LHM) verwenden. Die Verwendung irgendeiner anderen Flüssigkeit, insbesondere von Produkten auf pflanzlicher oder synthetischer Basis, würde eine Beschädigung des gesamten Hydrauliksystems zur Folge haben. Citroën empfiehlt die grüne LHM-Hydraulikflüssigkeit von TOTAL. Als äußersten Notbehelf dürfen ausnahmsweise die auf Seite 33 aufgeführten Produkte verwendet werden.

Batterieflüssigkeit

Der Säurestand der Batterie ist – vor allem im Sommer – von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Beim Abnehmen der Verschlußstopfen darauf achten, daß die Karosserie nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt.

Der Säurestand muß in jedem der sechs Elemente 1–2 cm über den Platten liegen. Zum Nachfüllen darf nur destilliertes Wasser (keine Säure) verwendet werden.

Vorsicht vor Batteriegasen! Auf keinen Fall in der Nähe der Batterie rauchen oder mit offenem Feuer hantieren!

Scheibenwaschmittel

Es empfiehlt sich, dem Wasser ein Scheibenreinigungs- und Frostschutzmittel aus dem Citroën-Pflegemittelprogramm beizufügen.

Der Vorratsbehälter für die Heckscheibenwaschanlage befindet sich hinten links im Kofferraum. Zum Abnehmen die Abdeckung (2) senkrecht nach oben oder unten schieben, um ein Ende der Befestigungsfeder herauszunehmen. Dann die Abdeckung in die andere Richtung schieben und abnehmen.



Abb. 5 – Betriebsstoffkontrollen

1 – Scheibenwaschbehälter
2 – Hydraulikbehälter
3 – Batterie

4 – Motorölmeßstab
5 – Motoröleinfüllstutzen

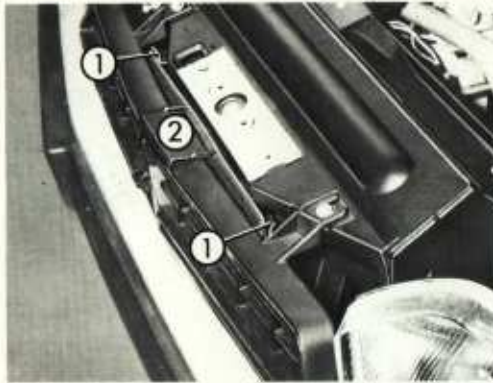


Abb. 6 – Kühlerabdeckung
1 – seitliche Führungen
2 – Griff

Regelmäßige Wartung

Zusammen mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie ein Wartungsheft, in dem alle in regelmäßigen Kilometerabständen durchzuführenden Wartungsarbeiten aufgeführt sind: Ölwechsel, Hydraulikflüssigkeitswechsel, Abschmieren, Ölstandskontrolle, etc. Wir empfehlen Ihnen, diese Wartungen unbedingt einzuhalten.

Verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Ölarten und Schmiermittel und mischen Sie keine Zusatzprodukte bei. Dies könnte negative Folgen haben.

Kühlerabdeckung

Zu Beginn der kalten Jahreszeit die Kühlerabdeckung wie folgt anbringen:

Die Motorhaube öffnen.

Die Kühlerabdeckung in die seitlichen Führungen (1) des Lüfters einschieben. Der Griff (2) muß nach vorn zeigen.

Bei Außentemperaturen über +10 °C ist die Kühlerabdeckung abzunehmen.

Bei starker Beanspruchung des Motors, z. B. bei längeren Fahrten auf der Autobahn, sollte die Kühlerabdeckung nicht verwendet werden.

Luftfilter

Die Luftfilterpatrone sollte alle 22.500 km erneuert werden (bei starker Verschmutzung alle 15.000 km).

Zum Ausbau der Filterpatrone den Befestigungsbügel anheben und den Filterdeckel abnehmen.

Pflege der Batterie

Die Batterieklemmen dürfen nicht verschmutzt sein. Sollten sie sulfatieren, müssen sie gelöst und gereinigt werden.

Bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs muß die Batterie einmal im Monat aufgeladen werden.

Im Winter verliert die Batterie mit sinkenden Außentemperaturen an Kapazität, so daß auf eine korrekte Batterieladung geachtet werden sollte: eine normal geladene Batterie widersteht extremer Kälte, während eine entladene Batterie bei -5 °C einfrieren kann.

Die Batteriekabel dürfen niemals bei laufendem Motor abgeklemmt werden. Zum Laden der Batterie müssen vorher die Kabelklemmen beider Pole abgenommen werden.

Abb. 6

Reifen

Abb. 7

- Serienmäßige Bereifung:** 145 SR 15 XZX schlauchlos
- Zulässige Bereifung:** 145-15 X (M+S) schlauchlos
- Reifendrücke:** vorn 1,8 bar – hinten 1,9 bar – Reserverad 2,1 bar

Wir empfehlen, nur die von uns genehmigten Reifen zu montieren.

Die angegebenen Reifendrücke sind unabhängig von der Belastung und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs einzuhalten.

Nach Einbau des Reserverades muß der Reifendruck so schnell wie möglich berichtigt werden.

Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat und vor Antritt einer längeren Fahrt kontrolliert werden, denn ein richtiger Reifendruck trägt entscheidend zur Sicherheit des Fahrzeugs und zur Lebensdauer der Reifen bei. Die Kontrolle muß bei kalten Reifen erfolgen, denn nach längeren Fahrten bei hoher Geschwindigkeit kann der Reifendruck eines beladenen Fahrzeugs um 0,5 bar ansteigen.

Die Räder müssen richtig ausgewuchtet sein. Vor allem nach einer Reifenpanne sollten Sie die Räder in einer autorisierten Citroën-Werkstatt auswuchten lassen.

Um einen ungleichmäßigen Verschleiß der fünf Räder (einschließlich Reserverad) zu vermeiden und vor allem um einer ungleichen Abnutzung der Laufflächen vorzubeugen, sollten die Räder von Zeit zu Zeit in der Diagonalen – gemäß nebenstehendem Schema – ausgewechselt werden. Danach muß der Reifendruck berichtigt werden.

Leichtmetallfelgen: Bei Ausrüstung mit Leichtmetallfelgen dürfen die serienmäßigen schlauchlosen Reifen auf keinen Fall durch Reifen mit Schläuchen ersetzt werden. Das Reserverad hat eine Stahlfelge und darf nur bei einer Reifenpanne für eine kurze Strecke montiert werden. Zum Auswechseln der Räder zwecks Vermeidung einer ungleichen Abnutzung der Laufflächen darf das Reserverad nicht verwendet werden.

Winterreifen: Bei Ausrüstung mit Winterreifen 145-15 X (M+S) mit Spikes ist der Reifendruck um 0,2 bar zu erhöhen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die vom Gesetzgeber erlassenen Vorschriften über die Verwendung von Spikes-Reifen. In der Bundesrepublik Deutschland sind Spikes-Reifen nicht zugelassen.

Schneeketten: Sollten Sie beabsichtigen, im Winter Schneeketten aufzulegen, so verwenden Sie bitte nur feingliedrige Schneeketten. Die Verwendung dieser Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern und nur in Mittel- und Normalstellung des Fahrzeugs möglich. Ihre Citroën-Werkstatt erteilt Ihnen hierüber gern nähere Auskunft.

Reifenverschleiß: Sogenannte Verschleißanzeiger, das sind Markierungen in den Profilrillen, liegen in regelmäßigen Abständen auf den Laufflächen und werden bei einem gewissen Abnutzungsgrad sichtbar. Der jeweilige abgefahrene Reifen ist dann sofort auszuwechseln.

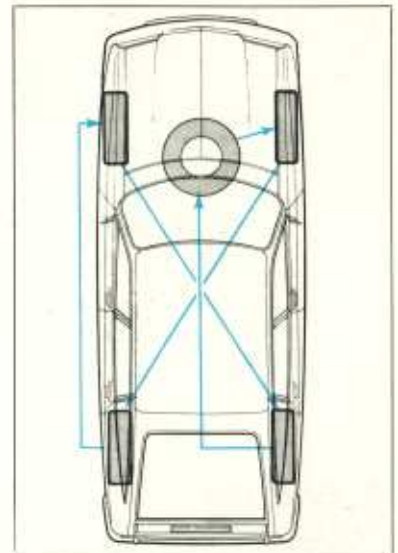


Abb. 7 – Auswechseln der Reifen

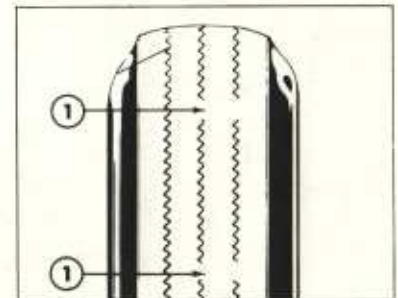


Abb. 8 – Reiferverschleiß
1 – Verschleißanzeiger

Pflege der Karosserie

Die Karosserie Ihres Fahrzeugs muß regelmäßig gepflegt werden. Diese Pflege sollte sich nicht nur auf Lack und Metallteile beschränken, sondern – vor allem im Winter – auch den Unterbodenschutz einschließen.

Die Karosserie darf auf keinen Fall nur mit einem trockenen Tuch abgerieben werden, da sonst Kratzspuren auf dem Lack zurückbleiben könnten.

Benzin, Petroleum, Trichloräthylen und Alkohol sind sowohl für den Lack als auch für Teile aus Plexiglas (z. B. Leuchtendeckel) schädlich.
Alle scharfen Reinigungsmittel sind zu vermeiden.

Wagenwäsche

Regelmäßige Wagenwäsche ist für die Erhaltung des Lackes unbedingt erforderlich. Jedoch sollten folgende Hinweise berücksichtigt werden.

Das Fahrzeug sollte weder in der prallen Sonne noch bei Außentemperaturen unter 0 °C gewaschen werden.

Wenn das Fahrzeug durch die Sonne erwärmt oder die Motorhaube nach einer Fahrt noch warm ist, läßt man die Karosserie vor dem Waschen erst abkühlen.

Das Fahrzeug mit reichlich Wasser überspülen, und zwar entweder mit einem weichen Schwamm oder mit einem nicht zu starken Wasserstrahl. Schwamm dabei oft gründlich auswaschen und nicht zu fest aufdrücken. Bei Verwendung eines Wasch-Shampoos ist die Karosserie anschließend mit viel klarem Wasser abzuwaschen. Achten Sie darauf, daß keine Wasserflecken auf dem Lack zurückbleiben.

Nach der Wagenwäsche bei Fahrtantritt mehrmals leicht bremsen, um die Feuchtigkeit von den Bremsbelägen zu entfernen.

Reinigung der Fensterscheiben

Fensterscheiben können mit Alkohol oder einem handelsüblichen Fensterreinigungsmittel gereinigt werden. Dies gilt jedoch nicht für die Innenseite der heizbaren Heckscheibe (siehe Seite 26).

Von Reinigungsmitteln auf Silikonbasis raten wir dringend ab.

Scheibenwischer nach vorn kippen und mit Wasser und Seife reinigen. Dabei nicht auf das Wischerblatt drücken.

Chromteile

Chromteile werden mit Seifenwasser oder mit einem Reinigungsmittelzusatz aus dem Citroën-Pflegemittel-Programm gereinigt. Die Teile müssen vorher und nachher mit reichlich klarem Wasser abgespült werden.

Vor allem die Radzierkappen müssen häufig gereinigt werden, denn Schmutz und Streusalz können das Metall angreifen.

Zur Erhaltung des Metallglanzes empfehlen wir Ihnen, nach dem Abledern mit dem Fensterleder auf die trockenen Metallteile ein Chrompflegemittel aufzutragen. Ihr Citroën-Händler wird Ihnen gern ein geeignetes Pflegemittel aus dem Citroën-Programm empfehlen.

Teerflecken auf dem Lack

Teerflecken auf dem Lack müssen so bald wie möglich entfernt werden.

Teer auf keinen Fall abkratzen! Weder Benzin noch Fleckenentfernungsmittel für Bezüge, sondern Spezial-Teerentferner nach Herstellervorschrift verwenden.

Teer- und Benzinflecken auf den Stoßstangen

Teer- und Benzinflecken auf den Stoßstangen sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Dies gilt vor allem für die hintere Stoßstange auf Tankseite. Ihr Citroën-Händler wird Ihnen gern ein geeignetes Mittel empfehlen.

Polieren

Lackflächen mit Metallic-Effekt sollten zur Schonung des Lackes nicht mit Poliermitteln behandelt werden, da andernfalls Ränder entstehen könnten.

Bei allen anderen Lackierungen ist es jedoch zweckmäßig, die Karosserie im Frühjahr zu polieren. Vor jeder Behandlung mit Poliermitteln muß die Karosserie abgewaschen und vollkommen trocken sein.

Verwenden Sie nur handelsübliche Markenerzeugnisse mit geringem Abrieb und halten Sie sich genau an die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Ausbessern kleiner Lackschäden

Kratzer und andere kleine Lackschäden können mit Sprühlackdosen einfach und kostengünstig ausgebessert werden.

Diese Sprühdosen sind für sämtliche Citroën-Farbtöne im Handel erhältlich. Die Handhabung ist einfach und auf der Dosenverpackung beschrieben.

Die Referenz-Nr. der Originalfarbe Ihres Fahrzeugs befindet sich auf einer Plakette im Motorraum, und zwar am vorderen rechten Radkastenausleger, neben dem Typenschild.

Reinigung der Bezüge

Für die Reinigung der Bezüge dürfen nur milde Seifen verwendet werden.

Stoffbezüge

Bezüge abbürsten oder, noch besser, mit dem Staubsauger absaugen. Bei allgemeiner starker Verschmutzung Bezüge nach gründlichem Absaugen mit einem handelsüblichen Trockenschäum reinigen.

Kunstlederbezüge

Mit Seifenwasser abwaschen, klarspülen und mit einem Tuch trockenreiben. Von glanzfördernden Reinigungsmitteln für Kunstlederbezüge raten wir dringend ab.

Ein Muster des Bezugs ist unter dem Fahrersitz festgeheftet.

Entfernen von Flecken

Flecken auf Stoff- oder Kunstlederbezügen können mit Seifenwasser oder mit einem Reinigungsprodukt aus dem Citroën-Pflegemittelprogramm entfernt werden.

Hartnäckige Flecken behandelt man mit 90%igem Alkohol (handelsüblicher Spiritus) oder reinem Benzin aus der Drogerie oder Apotheke.

Flecken vorsichtig mit einem saugfähigen, gut ausgewrungenen Tuch betupfen und abreiben. Von Lösungsmitteln, wie Aceton, Trichloräthylen etc. raten wir dringend ab.

Zur Entfernung von Flecken empfehlen wir ebenfalls die im Handel erhältlichen Fleckenentfernungsmittel mit adsorbierenden Erden (wie z. B. K 2 R), die bei richtiger Anwendung keinerlei Ränder zurücklassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können mit Seifenwasser oder einem Citroën-Reinigungsmittel gereinigt werden. Dabei ist darauf zu achten, daß das Wasser nicht in das Verschlußgehäuse eindringt. Größere Flecken mit 90%igem Alkohol (Spiritus) oder Reinigungsbenzin entfernen. Sicherheitsgurte sollten nicht gefärbt werden, da sonst ihre Reißfestigkeit beeinträchtigt werden könnte.

Instrumente und Lenkrad

Instrumente und Lenkrad sollten nur mit Seifenwasser oder einem handelsüblichen, in Wasser gelöstem Feinwaschmittel behandelt werden. Auf keinen Fall Lösungsmittel, wie Alkohol, Reinigungsbenzin oder Trichloräthylen, verwenden.

Heckscheibe

Die Innenseite der heizbaren Heckscheibe darf nur mit Seifenwasser gereinigt werden. Andere Mittel würden die Heizfläche beschädigen.

Praktische Ratschläge

Radwechsel	28
Einstellung der Scheinwerfer	29
Auswechseln einer Glühlampe	29
Auswechseln der Batterie	33
Auswechseln einer Zündkerze	34
Auswechseln einer Sicherung	35
Starten mit der Andrehkurbel	36
Abschleppen	36

Dieses Kapitel gibt Ihnen praktische Ratschläge für den Fall, daß Sie einmal eine Zündkerze auswechseln müssen, eine Reifenpanne haben oder eine Sicherung ersetzen wollen.

Handelt es sich jedoch um eine Unregelmäßigkeit, die an der Instrumenteneinheit angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, auf Seite 6 dieser Betriebsanleitung nachzuschlagen.



Abb. 1 – Werkzeug
1 – Wagenheber 2 – Kurbel



Abb. 2 – Ansetzen des Wagenhebers



Abb. 3 – Radzierkappe abgebaut
3 – Befestigungsmuttern

Radwechsel

Das Werkzeug für den Radwechsel finden Sie im Motorraum: der Wagenheber ist im Reserverad untergebracht, die Handkurbel ist auf dem rechten Radkasten befestigt.

Rad-Demontage

Die Handbremse anziehen.

Den Motor im Leerlauf laufen lassen.

Den Hebel zur Einstellung der Bodenfreiheit in Höchststellung bringen (siehe Seite 12).

Hat das Fahrzeug seine Höchststellung erreicht, den Wagenheber in die hierzu vorgesehene Aufnahme hinter dem Mittelposten einsetzen.

Den Wagenheber auseinanderkurbeln, bis er den Boden berührt

Die Radzierkappe nach Abschrauben der Zentralschraube abnehmen (je nach Ausrüstung).

Die drei Radmutter mit der Handkurbel etwas lösen.

Den Wagenheber so weit hochkurbeln, bis das auszuwechselnde Rad ganz vom Boden abhebt.

Die drei Radmutter abschrauben und das Rad abnehmen.

Rad-Montage

Das Reserverad auf die drei Radbolzen aufsetzen.

Die drei Radmutter anbringen und von Hand anziehen.

Den Wagenheber herunterkurbeln und abnehmen.

Steht das Fahrzeug wieder auf allen vier Rädern, die Radmutter mit der Handkurbel endgültig anziehen.

Je nach Ausrüstung die Radzierkappe wieder anbringen.

Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs mit dem Hebel auf der Mittelkonsole in Normalstellung stellen. Der Reifendruck des neuen Rades muß so schnell wie möglich berichtigt werden.

Scheinwerfer: Einstellen und Glühlampenwechsel

Einstellung der Scheinwerfer

Eine korrekte Einstellung der Scheinwerfer kann nur vom Fachmann mit einem Spezialgerät durchgeführt werden.

Seitliche Einstellung: Einen der beiden weißen Verstellknöpfe (1) rechts und links am Reflektor drehen.

Einstellung in der Höhe: Den Verstellknopf (2) unten am Reflektor drehen.

Abb. 4

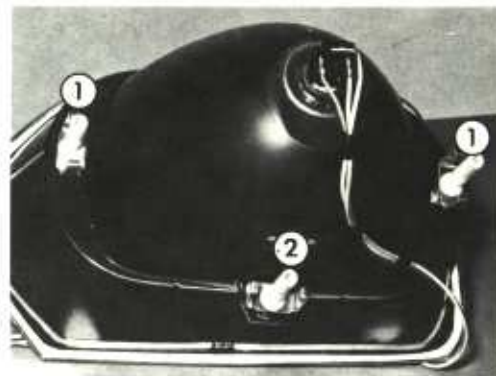


Abb. 4 – Einstellung der Scheinwerfer
1 – Seitliche Verstellung
2 – Höhenverstellung

Auswechseln einer Scheinwerfer-Glühlampe

Je nach Ausrüstung: Normalscheinwerfer (asymmetrisches Abblendlicht) oder Halogenscheinwerfer. Glühlampenspezifikation siehe Glühlampentabelle auf Seite 50.

Normalscheinwerfer

Ausbau:

Die Haltefedern (1) des Glühlampensockels umklappen.
Kunststoffstecker mit Glühlampe aus dem Reflektor ziehen.
Schadhafte Glühlampe vom Stecker abziehen.

Einbau:

Neue Glühlampe am Sockel anfassen und in den Stecker einsetzen.
Das Ganze in den Reflektor schieben, wobei der Einstellzapfen in die entsprechende Arretierkerbe zu drehen ist.
Die Haltefedern wieder zurückklappen, um die Glühlampe zu befestigen.

Abb. 5

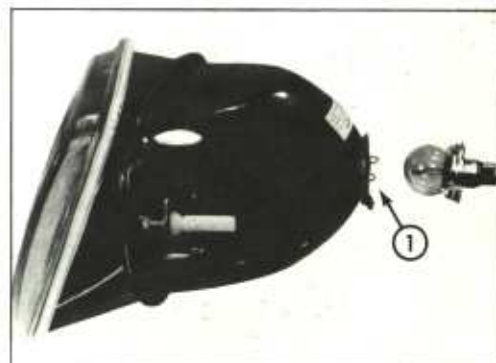


Abb. 5 – Normalscheinwerferglühlampe
1 – Haltefeder

Auswechseln einer Glühlampe

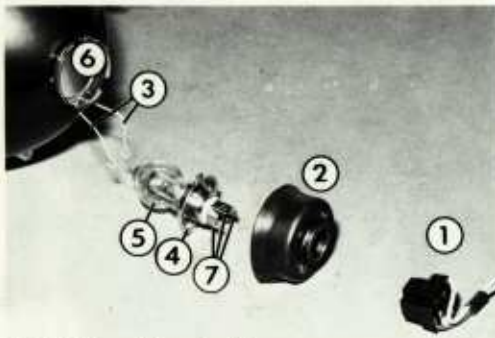


Abb. 6 – Halogenscheinwerferglühlampe
1 – Stecker
2 – Gummikappe
3 – Haltebügel
4 – Metallfassung
5 – Glühlampe
6 – Reflektor
7 – Führungsnasen

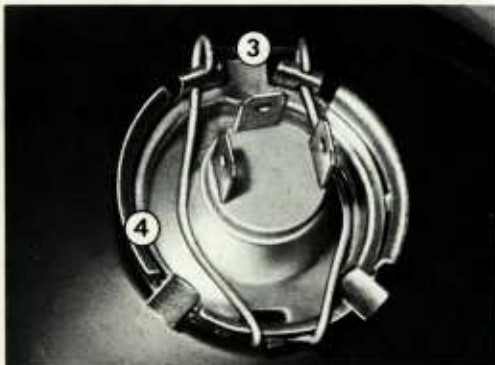


Abb. 7 – Halogenscheinwerferglühlampe
3 – Haltebügel
4 – Metallfassung

30

Halogenscheinwerfer

Abb. 6 und 7

Vor dem Auswechseln einer Halogenglühlampe müssen die Scheinwerfer zunächst einige Minuten ausgeschaltet werden.

Die neue Glühlampe nie mit bloßen Händen oder einem fasernden Tuch anfassen.

Ausbau:

Den Stecker (1) und dann Gummikappe (2) nach hinten abziehen.

Die Befestigungsbügel (3) auseinanderdrücken, ausrasten und umschlagen.

Die schadhafte Glühlampe (5) an der Metallfassung (4) anfassen und aus dem Reflektor herausziehen.

Einbau:

Neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, daß die drei Führungsnasen in den entsprechenden Aussparungen am Reflektor richtig einrasten.

Die Haltebügel (3) umklappen und zusammendrücken und dann in den entsprechenden Rasten arretieren.

Die Gummikappe (2) so anbringen, daß die Öffnung nach unten zeigt.

Den Stecker (1) wieder anschließen.

Nebelscheinwerfer je nach Ausrüstung

Die neue Halogenlampe darf nicht mit bloßen Händen oder einem fasernden Tuch angefaßt werden.

Die beiden Schrauben zu beiden Seiten des Leuchtengehäuses abschrauben.

Die schadhafte Glühlampe etwas eindrücken, drehen und dann herausnehmen.

Die beiden Haltebügel umklappen und die flache Metallfassung der neuen Glühlampe in die Haltebügel einsetzen.

Beim Wiedereinbau des Leuchtengehäuses darauf achten, daß die auf dem Leuchtendeckel eingravierte Markierung TOP nach oben zeigt.

Vor Einschalten der Nebelscheinwerfer nicht vergessen, die Kunststoffschutzkappen abzunehmen.

Auswechseln einer Glühlampe

Vordere Leuchteinheit

Die vorderen Leuchteinheiten befinden sich unter den Scheinwerfern und enthalten:

- die Standleuchten (Begrenzungsleuchten)
- die Blinkleuchten

Zum Ausbau des Leuchtengehäuses die beiden Befestigungsschrauben ausbauen und transparenten Gehäusedeckel abnehmen.

Hintere Leuchteinheit Limousine

Abb. 8 und 9

Die hinteren Leuchteinheiten enthalten von oben nach unten:

- die Brems- und Schlußleuchten
- die Rückfahrleuchten
- die Blinkleuchten
- die Nebelschlußleuchten

Zum Ausbau des Gehäuses die Zugangsklappe im Innern des Kofferraums abnehmen (siehe Seite 20).

Mit der einen Hand das Gehäuse andrücken, mit der anderen vom Kofferrauminnern aus eine der beiden Federn (1) kräftig eindrücken, Gehäuse abnehmen.

Lasche (2) eindrücken und Lampenträger (3) an der neben der Lasche angebrachten Aussparung abnehmen. Lampenträger etwas zur Seite hin abziehen, um die Zapfen (4) herauszuziehen.

Kennzeichenleuchten

Die beiden Kennzeichenleuchten befinden sich unten an der Hecktür. Zugang abnehmen. Mit der Hand durch die Öffnung greifen und die beiden Befestigungszungen rechts und links am Leuchtengehäuse zusammendrücken. Gehäuse andrücken und abnehmen.

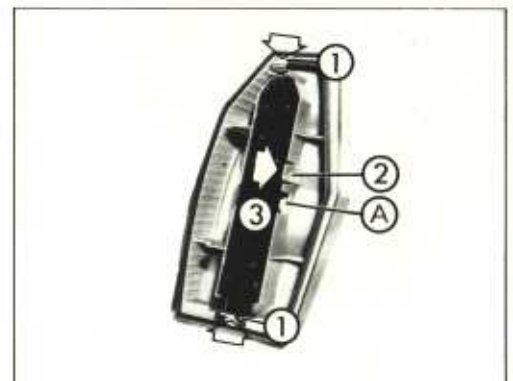


Abb. 8 – Hintere Leuchteinheit – Limousine
1 – Federn
2 – Befestigungslasche des Lampenträgers
3 – Lampenträger
A – Aussparung

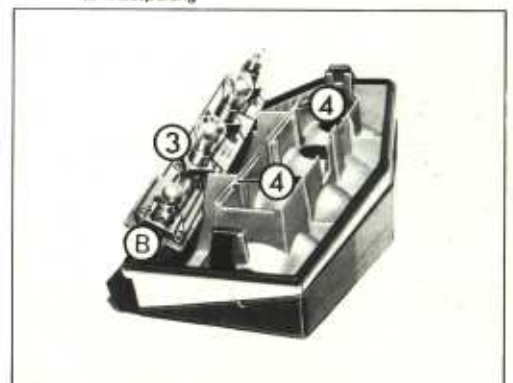


Abb. 9 – Hintere Leuchteinheit – Limousine
3 – Lampenträger
4 – Zapfen
B – Sitz des Steckers

31

Auswechseln einer Glühlampe

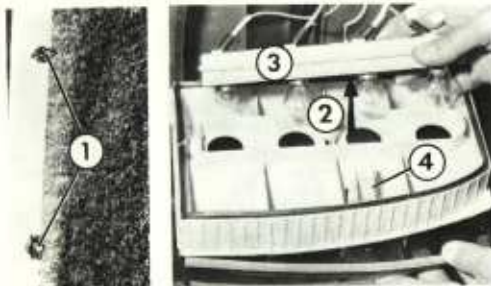


Abb. 10 – Hinterer Leuchteneinheit – Break

- 1 – Flügelmutter
- 2 – Fixiernase
- 3 – Lampenträger
- 4 – Aussparung

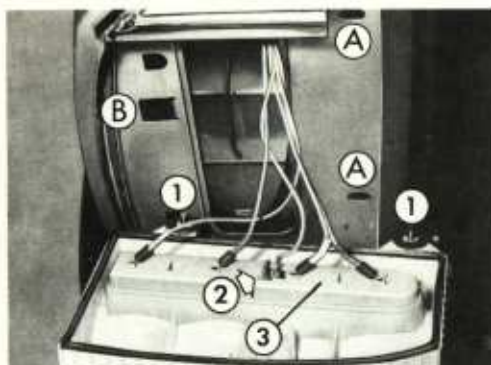


Abb. 11 – Hinterer Leuchteneinheit – Break

- 1 – Befestigungsschrauben der Flügelmutter
- 2 – Fixiernase
- 3 – Lampenträger
- A – Aufnahme der Befestigungsschrauben der Flügelmutter
- B – Aufnahme der Leuchteneinheit

Deckenleuchte

Leuchtengehäuse nach hinten schieben und vorn herausziehen.

Innenleuchte auf Beifahrerseite

Leuchtendeckel senkrecht andrücken, um die Befestigungszapfen herauszuziehen. Leuchtendeckel zu sich hin abziehen.

Kofferraumleuchte

Die Kofferraumleuchte befindet sich hinten im Kofferraum, links vom Verschlussbaken der Hecktür.

Kontrollleuchten

Die Glühlampen der Instrumententafel dürfen nur von einer Citroën-Werkstatt ausgetauscht werden.

Hinterer Leuchteneinheit Break

Abb. 10 und 11

Die hinteren Leuchteneinheiten enthalten – von oben nach unten:

- die Brems- und Schlußleuchten
- die Rückfahrleuchten
- die Blinkleuchten
- die Nebelschlußleuchten

Zum Ausbau der Leuchteneinheit die Hecktür öffnen und die beiden Flügelmutter (1) im Kofferraum abschrauben. Leuchteneinheit seitlich herausziehen.

Die Fixiernase (2) nach oben drücken und Lampenträger (3) abnehmen. Schadhafte Glühlampe auswechseln.

Den Lampenträger wieder hörbar in der Fixiernase einrasten lassen.

Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und in Richtung Fahrzeugmitte drücken. Flügelmutter festschrauben.

Auswechseln der Batterie

Auswechseln der Batterie

Batteriedaten: 12 V – 200/40 Ah bzw. 225/45 Ah.

Zunächst das Masse-, dann das Pluskabel abklemmen.

Die Mutter zwischen Batterie und Radkasten abschrauben und die Befestigungslasche abziehen.

Die Batterie zum Radkasten hin schieben und herausnehmen.

Beim Wiedereinbau darauf achten, daß Batteriepole und Anschlußklemmen nicht vertauscht werden.

Hydraulikflüssigkeit – Auswechseln im Notfall

Im äußersten Notfall darf anstelle der grünen LHM-Hydraulikflüssigkeit ein dünnflüssiges Motoröl SAE 10 oder SAE 20 W verwendet werden.

Anschließend ist so schnell wie möglich eine Citroën-Werkstatt aufzusuchen, wo das als Notbehelf verwendete Öl abgelassen und frische LHM-Hydraulikflüssigkeit wieder eingefüllt wird.

Auswechseln einer Zündkerze

Abb. 12

Serienmäßig eingebaute Zündkerzen:

Zündkerzen mit Zündkerzenschacht	Zündkerzen ohne Zündkerzenschacht	
AC 42 LTS GSA – alle Typen	GSA Special AC 42 XLS Bosch W 6 D Champion N 7 Y Eyquem 755 LS Marchal GT 34-2 H Marelli CW 78 LP	GSA Club/Pallas/X3 AC 41,4 XLS Bosch W 6 D Champion N 7 Y Marchal GT 34-2 H
BR Deutschland – Österreich	Schweiz	

Elektrodenabstand: 0,65 – 0,75 mm

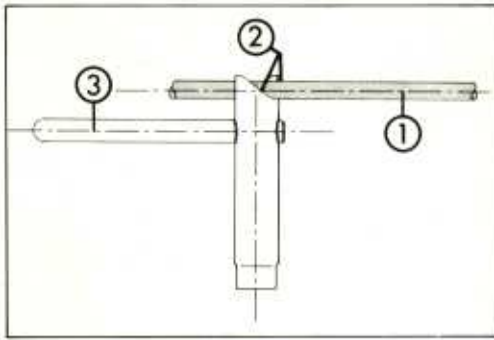


Abb. 12 – Spezialschlüssel für Zündkerzen mit Kerzenschacht
1 – Dorn
2 – Aussparung
3 – Griff

Zündkerzen mit Zündkerzenschacht

Es wird empfohlen, das Auswechseln der Zündkerzen einer autorisierten Citroën-Werkstatt zu übertragen.

Zum Ausbau der Zündkerze zunächst den Zündkerzenkabelstecker abziehen. Die Zündkerzenverlängerung abschrauben und Kerzenschacht komplett abnehmen. In die Aussparung (2) am Kerzenschlüssel einen Dorn (1) oder einen Schraubenzieher einlegen. Am Griff des Kerzenschlüssels anfassen und Zündkerze lösen. Anschließend auf das Isolierstück der gelösten Zündkerze ein Gummirohr aufsetzen und Zündkerze von Hand herausdrehen. – Zum Ausbau der Zündkerze des vorderen rechten Zylinders muß zunächst der Luftansaugschlauch abgenommen werden, wobei man ihn zunächst vom unteren Stutzen abzieht.

Zum Einbau oben auf die Zündkerze das Gummirohr aufstecken und Zündkerze so weit wie möglich von Hand anschrauben. Anschließend den Zündkerzenschlüssel am Griff (3) anfassen und Zündkerze festziehen. Den Zündkerzenschacht aufstecken. Die Zündkerzenverlängerung in Richtung Zündkerze drücken und aufschrauben (nur von Hand festziehen). Zündkerzenkabel anschließen.

Zündkerzen ohne Zündkerzenschacht

Zum Ausbau der Zündkerze zunächst den Zündkerzenkabelstecker abziehen. Die Zündkerze mit dem Kerzenschlüssel lösen. Anschließend oben auf das Isolierstück ein Gummirohr aufstecken und Zündkerze von Hand herausdrehen. – Zum Ausbau der Zündkerze des vorderen rechten Zylinders muß zunächst der Luftansaugschlauch abgenommen werden, wobei man ihn zunächst vom unteren Stutzen abzieht.

Zum Einbau oben auf die Zündkerze das Gummirohr aufstecken und Zündkerze so weit wie möglich von Hand, dann mit dem Kerzenschlüssel festziehen. Zündkerzenkabel wieder anschließen.

Auswechseln einer Sicherung

Abb. 13

Vor dem Austausch einer Sicherung muß zunächst die Ursache der Störung ermittelt und behoben werden. Die Sicherungen, die den Stromkreislauf absichern, sind in dem Sicherungskasten neben der Batterie untergebracht.

Gehäusedeckel abnehmen und schadhafte Sicherung durch eine Sicherung gleicher Ampere-Zahl ersetzen.

Tabelle der Sicherungen

1	<i>lila Markierung</i>	16 A	3	<i>grüne Markierung</i>	10 A
Rückfahrleuchten Heckscheibenheizung und Kontrollleuchte Lichtmaschine mit integriertem Regler Leerlaufabschaltventil Luftgebläse			Stand- und Schlußleuchten Standlicht-Kontrollleuchte Beleuchtung der Heizungsschalter Zündschloßbeleuchtung Kennzeichenleuchten Beleuchtung des Kilometerzählers Beleuchtung der Kraftstoffanzeige Beleuchtung der Zeituhr		
2	<i>rote Markierung</i>	16 A	4	<i>weiße Markierung</i>	10 A
Lade-Kontrollleuchte Kraftstoffreserve-Kontrollleuchte Kraftstoffanzeige Choke-Kontrollleuchte Bremsbelagabnutzungs-Kontrollleuchte Öltemperatur-Kontrollleuchte – C-Matic Motoröldruck-Kontrollleuchte Motoröltemperatur-Kontrollleuchte Kontrolltaste der Warnleuchten Hydraulikdruck-Kontrollleuchte Hupe Scheibenwischer vorn und hinten Scheibenwischer-Intervall vorn und hinten Scheibenwascher vorn und hinten Instrumentenbeleuchtung Zeituhr, Drehzahlmesser Blinker und Kontrollleuchte Warnblinkanlage und Kontrollleuchte Kupplungsschalter (C-Matic)			Bremsleuchten Kofferraumleuchte Radioanschluß Zigarettenanzünder Innenbeleuchtung		
			5	<i>gelbe Markierung</i>	10 A
			Nebelschlußleuchten Nebelschlußlicht-Kontrollleuchte		
			<i>je nach Ausrüstung</i>		

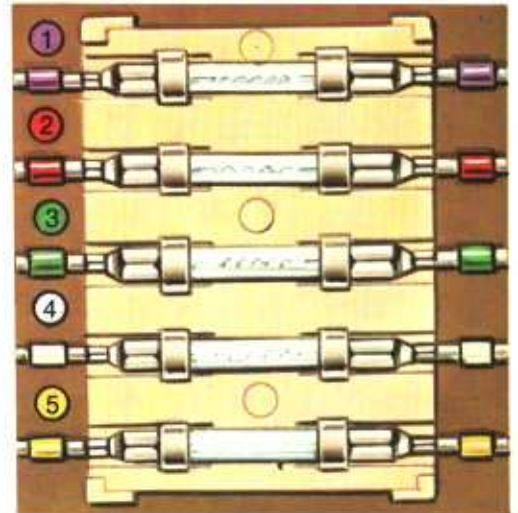


Abb. 13 – Sicherungskasten

Starten mit der Andrehkurbel

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder nach einer längeren Stilllegung des Fahrzeugs kann der Motor mit der Andrehkurbel gelöst werden. Hierzu die Andrehkurbel unten in die Öffnung in den Kühlergrill hineinstecken, bis die Anwurfklaue in der Antriebsscheibe des Kühlventilators einrastet.

Darauf achten, daß die Handbremse angezogen ist und der Schalthebel in Neutralstellung steht. Bei ausgeschalteter Zündung die Andrehkurbel ungefähr zehnmal drehen. Anschließend den Motor normal starten.

Bei unzureichender Batterieladung kann der Motor bei eingeschalteter Zündung angedreht werden.

Abschleppen

Abgeschlepptwerden:

Die beiden Abschleppösen befinden sich vor dem vorderen Verkleidungsblech. Das Fahrzeug darf nur auf allen vier Rädern, auf keinen Fall mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit stehendem Motor ist der Bremsdruckspeicher der Fußbremse nicht funktionstüchtig. In diesem Fall darf nur die Handbremse benutzt werden.

Abschleppen:

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs darf das Abschleppseil auf keinen Fall an der Hinterachse, sondern nur an den Abschleppösen der Stoßstangenträger befestigt werden.

Bei eingefrorenen Türschlössern

Vorsorglich:

Zu Beginn der kalten Jahreszeit etwas Glycerin, Glykol oder ein handelsübliches Enteisungsmittel mit Hilfe eines Spritzkännchens oder Tropfölers in die Türschlösser träufeln.

Im Notfall:

Türschlüssel vor dem Einführen in das Schloß mit einem Streichholz oder einer Feuerzeugflamme anwärmen.

Technische Daten

Allgemeine Daten – Limousine	38
Allgemeine Daten – Break	40
Motordaten	42
Kraftübertragung – Getriebe	44
Hydrauliksystem	44
Federung und Radaufhängung	46
Fuß- und Handbremse	47
Lenkung und Räder	48
Elektrische Ausrüstung	49
Glühlampentabelle	50
Karosserie – Innenausstattung	52

Technische Daten – Limousine

	4-Gang Special/Club	5-Gang Pallas/Club	5-Gang X3	C-Matic Pallas/Club
Höchstgeschwindigkeit	150/158 km/h	160 km/h	158 km/h	153 km/h
Achsübersetzung	8 : 33	8 : 33	8 : 35	8 : 33
Geschwindigkeit bei 1.000 U/min (in km/h)				
1. Gang	7,200	7,200	6,788	10,058
2. Gang	11,983	11,983	11,298	16,092
3. Gang	18,327	18,327	17,280	26,658
4. Gang	26,658	24,257	22,870	–
5. Gang	–	30,151	28,428	–
RW-Gang	6,574	6,574	6,194	10,996
Gewichte und Achslasten				
Leergewicht	955 kg	955 kg	955 kg	965 kg
Leergewichtsanteil vorn	605 kg	605 kg	605 kg	615 kg
Leergewichtsanteil hinten	350 kg	350 kg	350 kg	350 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1.355 kg	1.355 kg	1.355 kg	1.365 kg
Zulässige Achslast vorn	745 kg	745 kg	745 kg	745 kg
Zulässige Achslast hinten	690 kg	690 kg	690 kg	690 kg
Zulässige Anhängelasten				
ungebremst	450/ 480 kg	480 kg	480 kg	480 kg
gebremst	800/1.000 kg	1.000 kg	1.000 kg	1.000 kg
Abmessungen				
Radstand	2.550 mm		Überstand vorn	845 mm
Spurweite vorn	1.378 mm		Überstand hinten	786 mm
Spurweite hinten	1.328 mm		Bodenfreiheit	154 mm
Länge über alles	4.181 mm			
Breite über alles	1.626 mm			
Höhe über alles	1.349 mm			

38

Technische Daten – Limousine

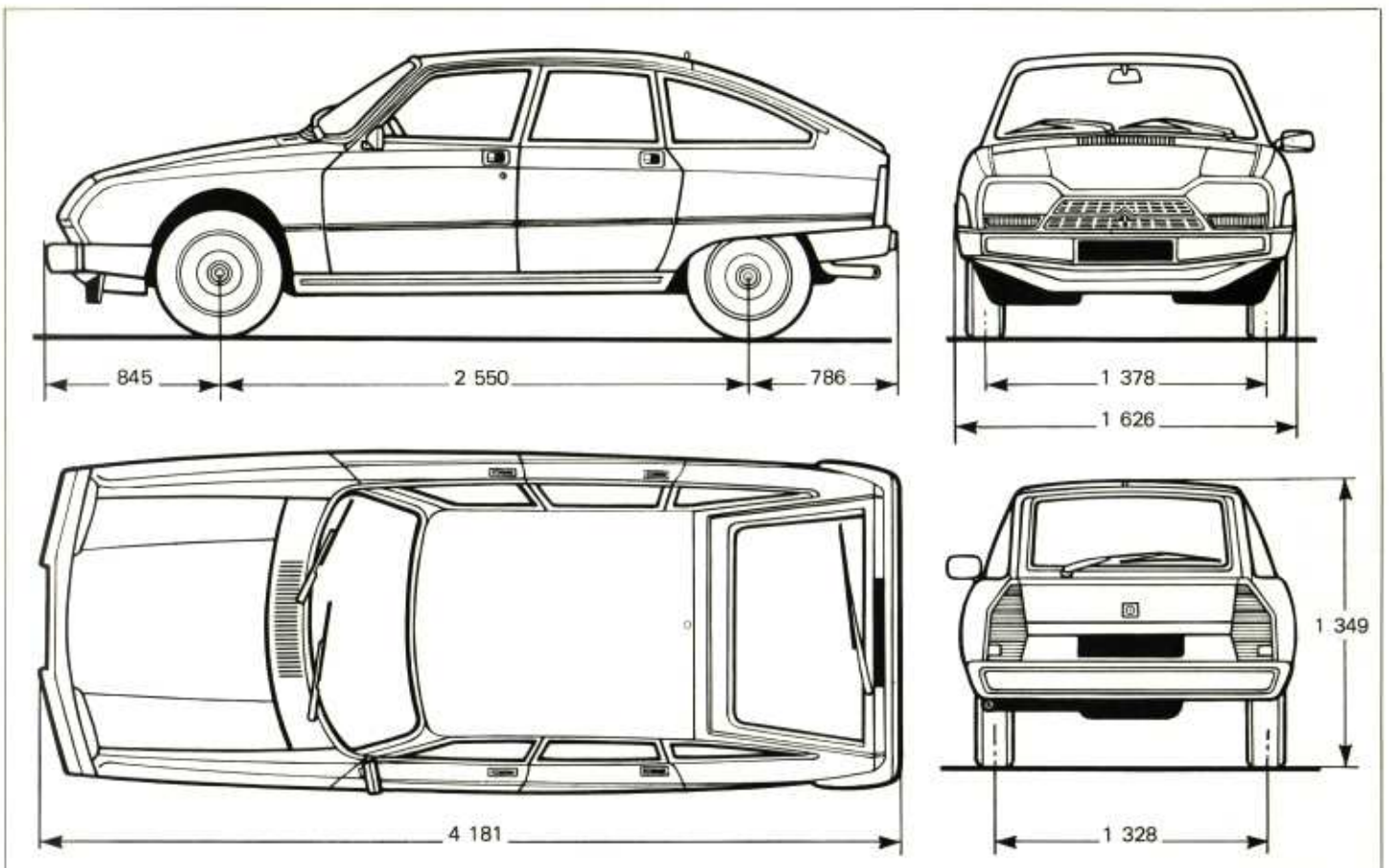


Abb. 1 – Abmessungen – Limousine

Technische Daten – Break

	4-Gang <i>Special/Club</i>	5-Gang Club	C-Matic Club
Höchstgeschwindigkeit	147/155 km/h	157 km/h	153 km/h

Gewichte und Achslasten

Leergewicht	965 kg	965 kg	975 kg
Leergewichtsanteil vorn	610 kg	610 kg	620 kg
Leergewichtsanteil hinten	355 kg	355 kg	355 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1.365 kg	1.365 kg	1.375 kg
Zulässige Achslast vorn	745 kg	745 kg	745 kg
Zulässige Achslast hinten	690 kg	690 kg	690 kg

Zulässige Anhängelasten

ungebremst	450/ 480 kg	480 kg	480 kg
gebremst	800/1.000 kg	1.000 kg	1.000 kg

Abmessungen

Radstand	2.550 mm	Überstand vorn	845 mm
Spurweite vorn	1.378 mm	Überstand hinten	748 mm
Spurweite hinten	1.328 mm	Bodenfreiheit	154 mm
Länge über alles	4.143 mm		
Breite über alles	1.626 mm		
Höhe über alles	1.349 mm		

40

Technische Daten – Break

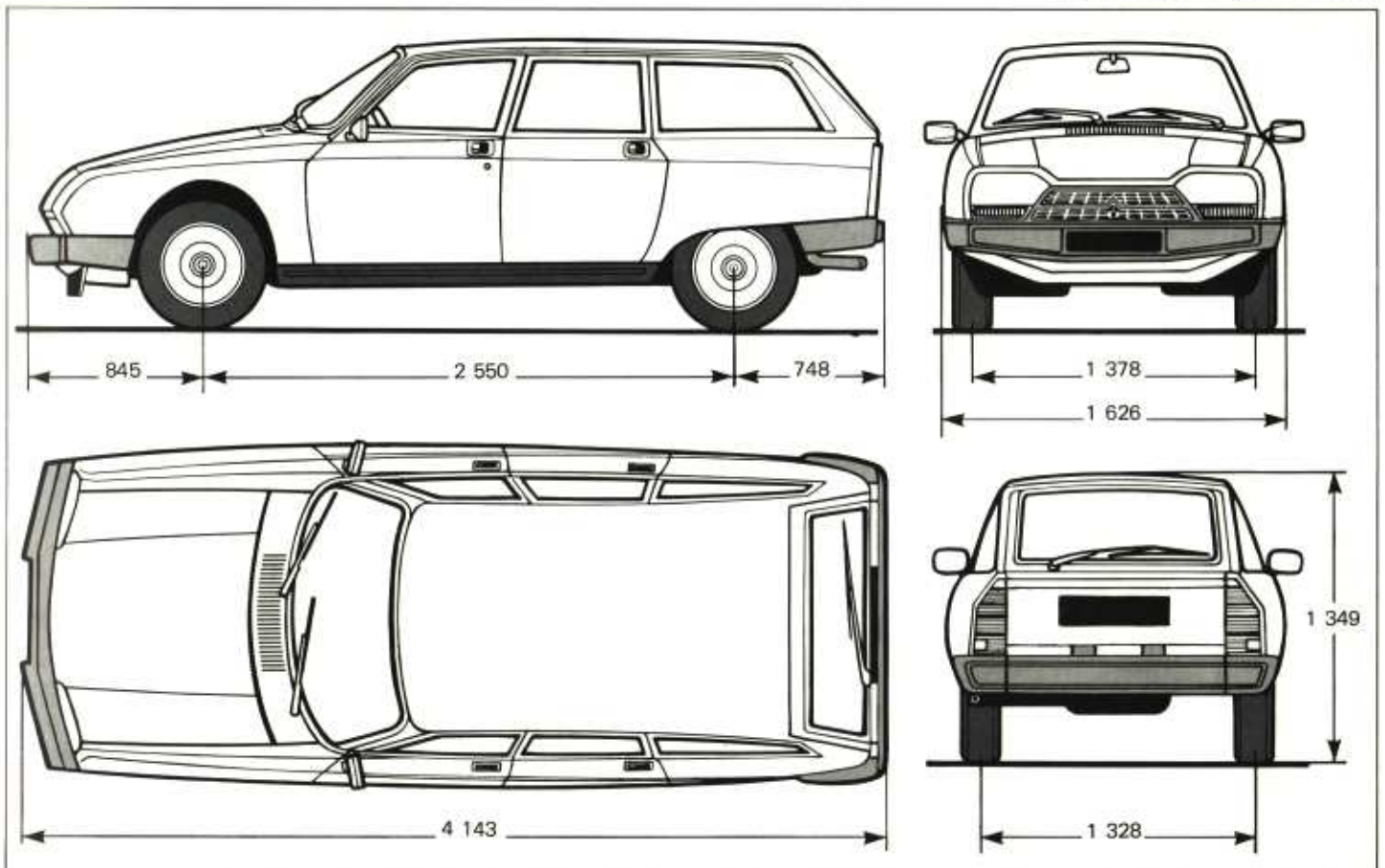


Abb 2 – Abmessungen – Break

Technische Daten

Motor	GSA Club/Pallas/X3	GSA Special
Motortyp	Citroën G 13/625	Citroën G 11/631
Zylinderzahl	4	4
Bauart	4-Zylinder-Boxermotor	4-Zylinder-Boxermotor
Bohrung	79,4 mm	74 mm
Hub	65,6 mm	65,6 mm
Hubraum	1.275 cm ³	1.119 cm ³
Verdichtungsverhältnis	8,7 : 1	9 : 1
Max. Motorleistung nach DIN	48 kW (65 PS) bei 5.500 U/min	42 kW (57 PS) bei 5.750 U/min
Max. Drehmoment nach DIN	98 Nm bei 3.500 U/min	79 Nm bei 3.500 U/min
Höchst Drehzahl	6.500 U/min	6.500 U/min
Zylinderkopf, Zylinderblock	Leichtmetall-Legierung	Leichtmetall-Legierung
Zylinderlaufbuchsen	auswechselbar	auswechselbar
Kurbelwelle	3-fach gelagert	3-fach gelagert

Motorsteuerung

Ventile	hängend
Ventilsteuerung	zwei obenliegende Nockenwellen
Nockenwellenantrieb	über Zahnriemen
Ventilspiel	Aus- und Einlaßventile: 0,20–0,25 mm
Verbrennungsräume	halbkugelförmig

Gemischaubereitung

Kraftstoff	Superkraftstoff
Füllmenge des Kraftstofftanks	43 l
Vergaser	Solex oder Weber
Kraftstoffpumpe	mechanisch mit Stößel
Choke	handbetätigt
Luftfilter	Trockenluftfilter

42

Technische Daten

Motorschmierung

Schmierung	Druckumlaufschmierung
Ölpumpe	Fabrikat Eaton
Ölkühler	Leichtmetall-Legierung
Ölfilter	mit spezieller Filterpatrone
Füllmenge bei Erstbefüllung	4 l
Füllmenge beim Ölwechsel	3,5 l (ohne Filterwechsel)

Motorkühlung

Kühlung	luftgekühlt
Kühlventilator	mit neun versetzt angeordneten Flügelblättern
Kühlventilatorantrieb	direkt über die Kurbelwelle

Zündung

Zündfolge	1 – 4 – 3 – 2
Zündverstellung	durch Fliehkraft, mit Unterdruck
Abstand der Unterbrecherkontakte	0,35–0,45 mm
Schließwinkel	63% ± 3% oder 57° ± 2°
Batterie	12 V – 200/40 Ah bzw. 225/45 Ah
Zündspule	mit Ölbad
Elektrodenabstand der Zündkerzen	0,65–0,75 mm

Kraftübertragung

Kupplung	Einscheiben-Trockenkupplung
Durchmesser der Kupplungsscheibe	180 mm
Betätigung	mechanisch mit Tellerfeder
Mechanisches Schaltgetriebe	Vier- oder Fünf-Gang-Synchrongetriebe, ohne direkten Eingriff, Knüppelschaltung
Halbautomatik-Getriebe (C-Matic)	Drei-Gang-Synchrongetriebe mit hydraulischem Drehmomentwandler (Übersetzung 2 : 1) und automatischer Kupplung

Getriebeübersetzung	4-Gang Special/Club	5-Gang Pallas/Club	5-Gang X3	C-Matic Pallas/Club
1. Gang	0,0635	0,0635	0,0598	0,0887
2. Gang	0,1056	0,1056	0,0996	0,1419
3. Gang	0,1616	0,1616	0,1523	0,2351
4. Gang	0,2350	0,2139	0,2016	-
5. Gang	-	0,2658	0,2506	-
RW-Gang	0,0579	0,0579	0,0546	0,0969
Achsübersetzung	8 : 33	8 : 33	8 : 35	8 : 33

Gelenkwellen

Homokinetisches Rzeppa-Gelenk	auf Radseite
Tripod-Gleitgelenk	am Ausgleichgetriebeausgang

Hydrauliksystem

Hydraulikpumpe	Ein-Kolben-Hochdruckpumpe
Hydraulikpumpenantrieb	über Pleuel und Exzenter
Hauptdruckspeicher	Inhalt: 0,4 l
Max. Druck des Hauptdruckspeichers	180 bar
Hydraulikflüssigkeit	auf Mineralölbasis – LHM
Fassungsvermögen des Hydraulikbehälters	2,9 l LHM-Hydraulikflüssigkeit

44

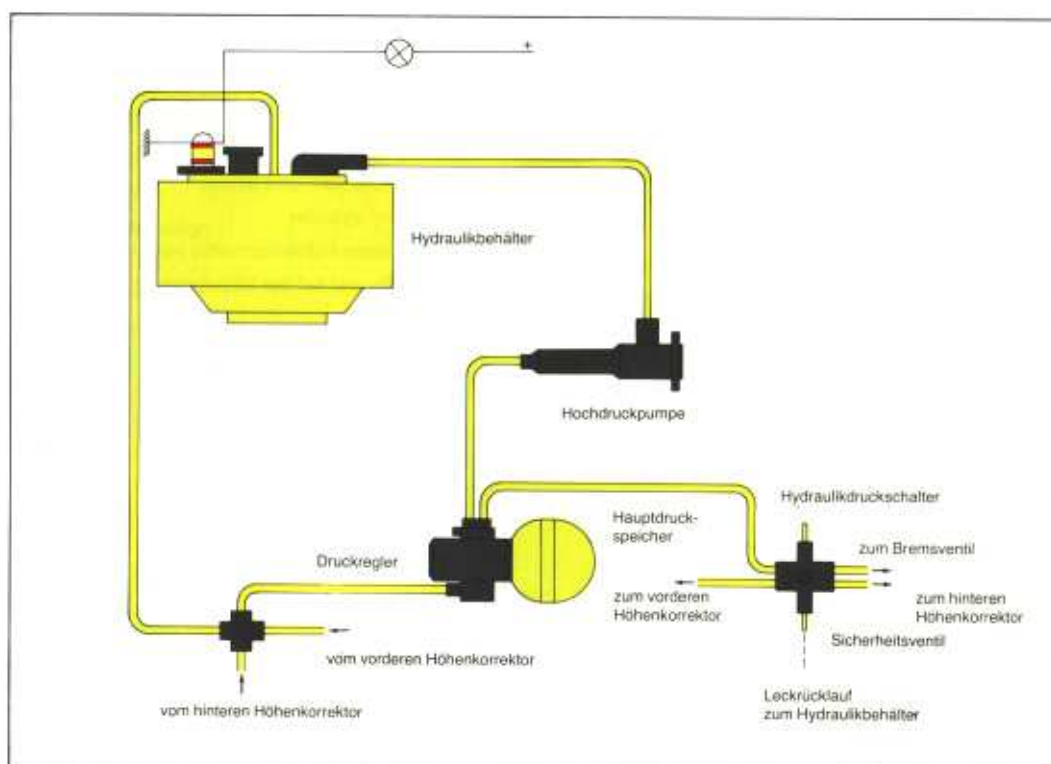


Abb. 3 – Hydrauliksystem

Federung und Radaufhängung

Radaufhängung	vier einzeln aufgehängte Räder
Radaufhängungselemente vorn	Doppelquerlenker
Radaufhängungselemente hinten	Längslenker
Stabilisatoren	vorn und hinten
Federung	hydropneumatisch
Federungskreislauf	zwei separate Kreisläufe vorn und hinten
Federungselemente	vier Federungskugeln/-zylinder
Korrektur der Bodenfreiheit	automatisch über je einen Höhenkorrektor vorn und hinten
Einstellung der Bodenfreiheit	manuell über Verstellhebel auf der Mittelkonsole

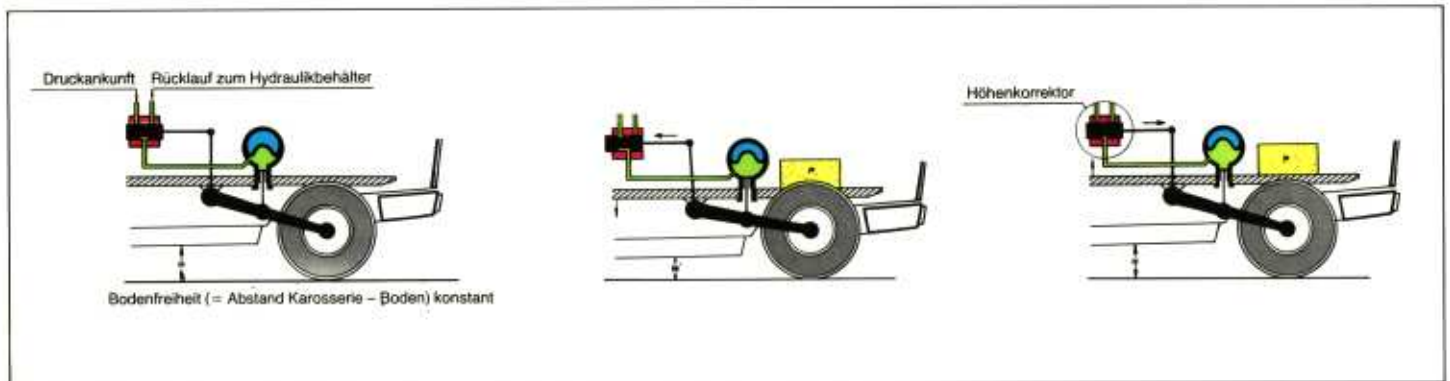


Abb. 4 – Automatische Korrektur der Bodenfreiheit

Fußbremse

Scheibenbremsen vorn und hinten	Bremssättel mit gegenüberliegenden Bremskolben
Durchmesser der Vorderrad-Bremsscheiben	270 mm
Durchmesser der Hinterrad-Bremsscheiben	178 mm
Durchmesser der Vorderrad-Bremskolben	45 mm
Durchmesser der Hinterrad-Bremskolben	30 mm
Gesamtbremsfläche der Fußbremse	218 cm ²
Verschleißnachstellung der Bremsbeläge	automatisch
Konstanter Bremsdruck	über Hochdruck-Hydrauliksystem
Lastabhängige Bremskraftregelung	auf die Hinterachse
Warnleuchte für Vorderrad-Bremsbelagabnutzung	

Handbremse

Mechanisch	auf die Vorderräder wirkend
Handbremsbeläge	unabhängig von der Fußbremse
Handbremsgriff	am Armaturenbrett
Gesamtbremsfläche der Handbremse	44 cm ²
Übersetzung der Hebelarme	ca. 1 : 34

Lenkung

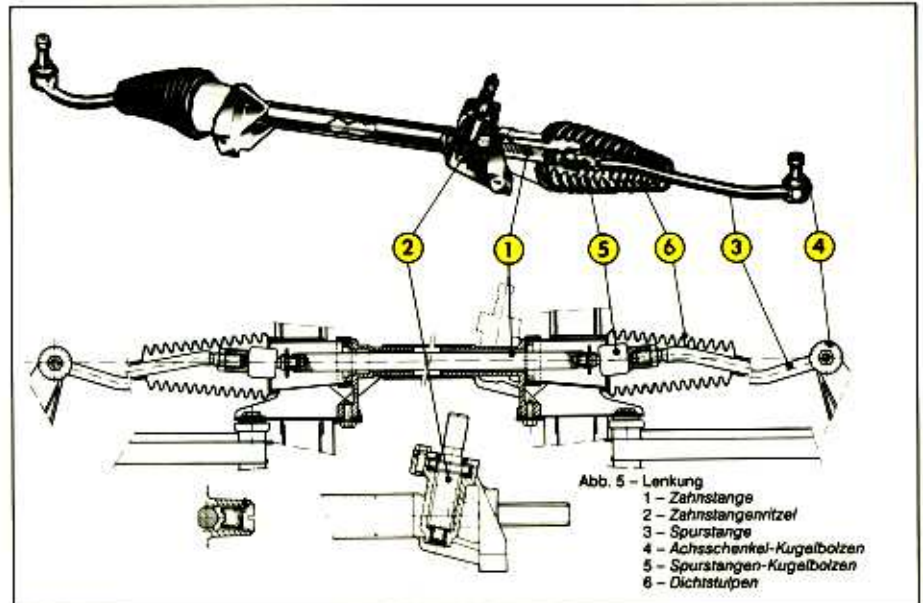
Lenkungsart
 Lenkübersetzung
 Wendekreisdurchmesser

Zahnstangenlenkung
 1 : 17,92
 ca. 10,30 m

Räder

Radbefestigung
 Gewölbte Felgen
 Radsturz
 Vorspur

Drei-Punkt-Befestigung
 4 1/2 J x 15
 0 ± 1°
 0 – 2 mm



Elektrische Anlage

Spannung	12 V
Lichtmaschinen-Leistung	max. 540 W
Ladebeginn der Lichtmaschine	bei 830 U/min (Motor)
Batterie-Leistung	200/40 Ah bzw. 225/45 Ah
Minuskabel	an Masse
Starter-Leistung	950 W
Einschalten des Starters	durch Magnetschalter und Zahnrad

Je nach Ausrüstung

- Halogen-Scheinwerfer
- Halogen-Nebelscheinwerfer
- Nebelschlußleuchten
- Rückfahrleuchten
- Scheibenwischer mit zwei Wischgeschwindigkeiten und Intervallbetrieb
- Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung
- Elektrischer Scheibenwascher
- Elektrischer Heckscheibenwascher
- Elektrische Heckscheibenheizung
- Hupe und Lichthupe
- Elektronischer Drehzahlmesser
- Quarz-Zeituhr mit Digitalanzeige
- Zigarettenanzünder
- Kontroll- und Warnleuchten
- Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung
- Deckenleuchte
- Kofferraumleuchte

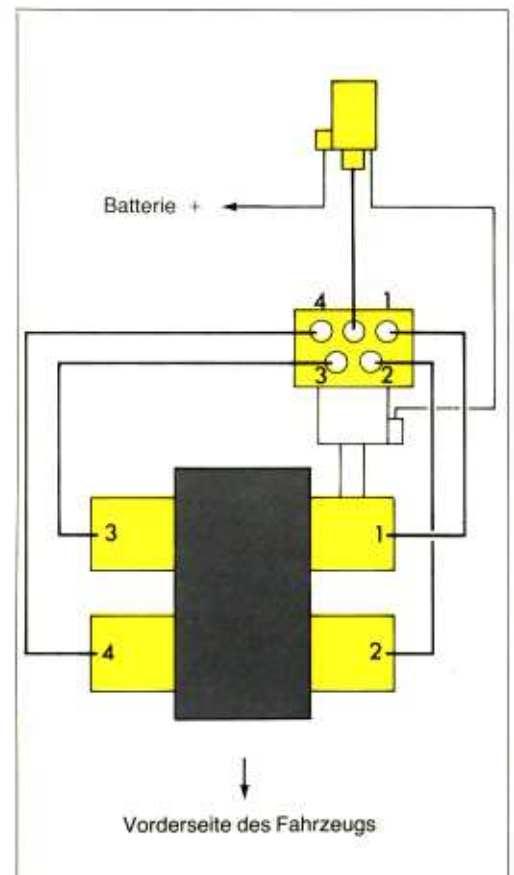


Abb. 6 – Zündanlage

Glühlampentabelle

Spannung: 12 V

Anwendungsstelle	Leistung	Typ	Form
Scheinwerfer: Fern-/Abblendlicht	45/40 W	P 45 - T 41	asymm. Abblendlicht
oder	55/60 W	H 4	Halogen
Nebelscheinwerfer*	55 W	H 2	Halogen
Standleuchte	5 W	R 19/5	Kugellampe
Kennzeichenleuchte	5 W	R 19/5	Kugellampe
Blinkleuchte vorn und hinten	21 W	P 25/1	Kugellampe
Brems- und Schlußleuchte	21/5 W	P 25/2	Zweifadenlampe
Rückfahrleuchte	21 W	P 25/1	Kugellampe
Nebelschlußleuchte*	21 W	P 25/1	Kugellampe
Innenleuchte	10 W	R 19/10	Kugellampe
Innenleuchten**	7 W		Sofittenlampe
Innenleuchte auf Beifahrerseite	5 W	C 11	Sofittenlampe
Kofferraumleuchte	5 W	C 11	Sofittenlampe

* je nach Ausrüstung

** bei Break und Limousine mit Schiebedach

Die Glühlampen der Instrumententafel dürfen nur von einer Citroën-Werkstatt ausgetauscht werden.

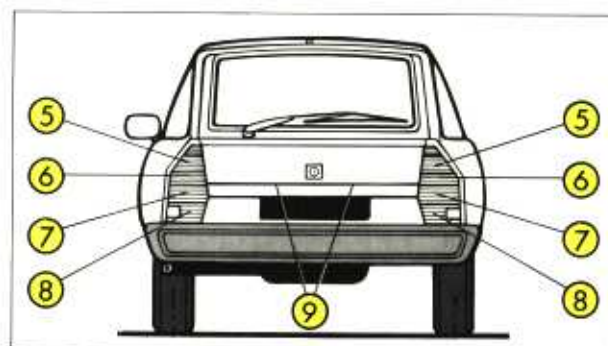
Vordere Leuchteneinheit je nach Ausrüstung

- 1 - Scheinwerfer: Fern-/Abblendleuchten
- 2 - Standleuchten (Begrenzungsleuchten)
- 3 - Blinkleuchten
- 4 - Nebelscheinwerfer



Hintere Leuchteneinheit

- 5 - Schluß- und Bremsleuchten
- 6 - Rückfahrleuchten
- 7 - Blinkleuchten
- 8 - Nebelschlußleuchten
- 9 - Kennzeichenleuchten



Karosserie

Limousine bzw. Break	5 Sitzplätze
Karosserie	selbsttragend
Türen	4 Seitentüren, 1 Hecktür
Scheiben	versenkbar an allen Seitentüren
Verglaste Fläche	Limousine: 260 dm ² , Break: 248 dm ²
Türschlösser	mit Aufprallsicherung
Kindersicherung	an den Fondtüren
Hecktür	mit Hecktüraufsteller

Innenausstattung je nach Ausrüstung

- Schiebedach
- Vordersitze mit Längs- und Rückenlehnenverstellung
- Kopfstützen an den Vordersitzen
- Fondsitzbank mit versenkbarer Mittelarmlehne
- Umklappbare Fondsitzbank
- Automatik-Sicherheitsgurte an den Vordersitzen
- Statische oder Automatik-Sicherheitsgurte an den seitlichen Fondsitzplätzen
- Abblendbarer Innenrückspiegel
- Zigarettenanzünder
- Sonnenblende auf Beifahrerseite mit Make-up-Spiegel
- Zwei Haltegriffe mit Kleiderhaken
- Ablagefächer in den Türen und auf der Mittelkonsole
- Einstellbares Frisch- und Warmluftgebläse
- Quarz-Zeituhr mit Digitalanzeige
- Versenkbarer Aschenbecher im Armaturenbrett
- Aschenbecher in den Fondtüren

Verschiedenes

Einfahren, Inspektion, Garantie	54
Wirtschaftlich fahren	54
Anhängerbetrieb	55
Beladen	55
Typenschilder	55
Bei Reisen ins Ausland	56
Ersatzteile	60

Die Einfahrzeit ist von entscheidender Bedeutung für die Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres GSA. Daher empfehlen wir die Kapitel „Einfahren“, „Inspektion und Garantie“ sowie „Wirtschaftlich fahren“ Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Sollten Sie sich im Ausland an eine Service-Station wenden, können die viersprachigen Pflege- und Wartungshinweise auf den Seiten 56 und 57 nützlich sein.

Einfahren

Während der ersten 1.000 km dürfen die auf der 2. Seite dieser Betriebsanleitung aufgeführten Geschwindigkeiten in den einzelnen Gangbereichen sowie eine Höchstzahl von 4.400 U/min nicht überschritten werden.

Während der Einfahrzeit ist besonders zu vermeiden:

- plötzliches Gasgeben
- heftige Bremsmanöver (die Bremsbeläge müssen erst eingefahren werden)
- lange Fahrten mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Drehzahl
- Fahren mit zu niedriger Drehzahl

Inspektion und Garantie

Bei Übergabe Ihres Fahrzeugs wird Ihnen ein Wartungsheft ausgehändigt, das eine Kundenkarte (Adrema-Kundenkarte), einen Garantieweis und einen Gutschein für die kostenlose 1.000-km-Inspektion enthält.

Nach Ablauf der ersten 1.000 km wird jede Citroën-Vertretung, unabhängig davon, ob sie das Fahrzeug verkauft hat, gegen Vorlage des Wartungsheftes und der Kundenkarte die Inspektionsarbeiten kostenlos durchführen.

Nur Öl und Material werden in Rechnung gestellt.

Die Citroën-Vertretung behält die Inspektionsgutschrift und zeichnet Ihren Garantieweis ab. Dies ist für Ihren vollen Garantieanspruch erforderlich.

Wirtschaftlich fahren

Kraftstoff- und Ölverbrauch sowie Reifenverschleiß sind in hohem Maße von der Fahrweise abhängig. Die Unterhaltskosten steigen erheblich durch:

- zu hohe Geschwindigkeit
- häufiges und andauerndes Fahren in den unteren Gangbereichen
- häufiges und starkes Beschleunigen und Abbremsen
- großzügiger Gebrauch des Gaspedals
- zu schnelles Kurvenfahren
- falsche Reifendrucke
- unzureichender Gebrauch des Chokes

Der Ölverbrauch hängt neben der Fahrweise ebenfalls ganz entscheidend vom Einfahren des Motors ab. Wir empfehlen Ihnen, diesen Punkt und auch die Hinweise im Wartungsheft genauestens zu beachten.

Anhängerbetrieb, Typenschilder

Anhängerbetrieb

Das Fahren mit Anhänger bedeutet eine erhebliche Beanspruchung des ziehenden Fahrzeugs. Daher sollten Sie, um Ihren GSA nicht zu überfordern, darauf achten, daß die für Anhängerbetrieb geltenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden und daß der Anhänger nicht überladen wird. Vor allem dürfen die im Kraftfahrzeugbrief und -schein eingetragenen maximalen Anhängelasten nicht überschritten werden.

Beladen

Beim Transport schwerer oder kompakter Gegenstände muß die Last gleichmäßig verteilt werden, um eine Verschiebung des Gewichts auf die Hinterachse zu vermeiden. Weiterhin muß die Last richtig verstaut und befestigt werden, damit bei starkem, plötzlichem Bremsen keine Lastverschiebung in Richtung Vordersitze erfolgt.

Typenschilder

Sitz der Schilder

- **Typenschild:** auf dem rechten, vorderen Radkasten aufgenietet
- **Fahrgestell-Nr.:** auf dem rechten, vorderen Stehblech im Ausschnitt des Kotflügels eingeschlagen
- **Motorschild:** oben auf dem Motorgehäuse aufgenietet

Angaben der Schilder

- **Typenschild:** Homologations-Nr. (evtl.)
Fahrgestell-Nr.
Zulässiges Gesamtgewicht
Zuggewicht (einschl. Anhänger)
Zulässige Achslast vorn
Zulässige Achslast hinten
- **Fahrgestell-Nr.:** Fahrzeugtyp
Fahrzeugausführung
Fahrgestellnummer-Serie
- **Motorschild:** Motor-Hersteller
Motortyp
Motornummer



Abb. 1 – Typenschild



Abb. 2 – Motorschild

Anhängerbetrieb

Das Fahren mit Anhänger bedeutet eine erhebliche Beanspruchung des ziehenden Fahrzeugs. Daher sollten Sie, um Ihren GSA nicht zu überfordern, darauf achten, daß die für Anhängerbetrieb geltenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden und daß der Anhänger nicht überladen wird. Vor allem dürfen die im Kraftfahrzeugbrief und -schein eingetragenen maximalen Anhängelasten nicht überschritten werden.

Beladen

Beim Transport schwerer oder kompakter Gegenstände muß die Last gleichmäßig verteilt werden, um eine Verschiebung des Gewichts auf die Hinterachse zu vermeiden. Weiterhin muß die Last richtig verstaut und befestigt werden, damit bei starkem, plötzlichem Bremsen keine Lastverschiebung in Richtung Vordersitze erfolgt.

Typenschilder

Sitz der Schilder

- **Typenschild:** auf dem rechten, vorderen Radkasten aufgenietet
- **Fahrgestell-Nr.:** auf dem rechten, vorderen Stehblech im Ausschnitt des Kotflügels eingeschlagen
- **Motorschild:** oben auf dem Motorgehäuse aufgenietet

Angaben der Schilder

- **Typenschild:** Homologations-Nr. (evtl.)
Fahrgestell-Nr.
Zulässiges Gesamtgewicht
Zuggewicht (einschl. Anhänger)
Zulässige Achslast vorn
Zulässige Achslast hinten
- **Fahrgestell-Nr.:** Fahrzeugtyp
Fahrzeugausführung
Fahrgestellnummer-Serie
- **Motorschild:** Motor-Hersteller
Motortyp
Motornummer



Abb. 1 – Typenschild



Abb. 2 – Motorschild

Bei Reisen ins Ausland

F Memento pour la Station-Service	
Pneumatiques	MICHELIN 145 SR 15 XZX (Tubeless) Pressions – avant: 1,8 bar – arrière: 1,9 bar – roue de secours: 2,1 bar
Carburant	Essence Super Capacité: 43 l
Huile moteur	TOTAL GTS 15 W 40 En régions très froides: TOTAL GT 10 W 30 Capacité: 3,5 l
Filtre à huile	DONIT 75 492 257 GUIOT 5490 726 MANN 5490 840 PURFLUX 5490 672
Huile b. v.	Mécanique: TOTAL EP SAE 80 W/85 W Boîte 4 vitesses – capacité: 1,4 l Boîte 5 vitesses – capacité: 1,5 l Boîte C-Matic: TOTAL FLUIDE T Capacité: 1,4 l
Liquide hydraulique	TOTAL LHM – liquide minéral vert Capacité: 2,9 l
Lave-glace	Eau claire + additif été ou hiver vendu par le réseau Citroën
Batterie	12 V – 200/40 Ah ou 225/45 Ah Eau distillée (ne pas ajouter d'acide)
Bougies	Voir page 34
Lampes	Voir tableau page 50

GB Summary for Service Stations	
Tyres	MICHELIN 145 SR 15 XZX (Tubeless) Pressures – front: 26 psi – rear: 28 psi – spare: 30 psi
Petrol	Super (Premium 4-star, 97-99 octane) Capacity in gal: 9.3 (UK) – 11.4 (US)
Engine oil	TOTAL GTS 20 W 50 In very cold countries: TOTAL GTS 10 W 30 Capacity in gal: .77 (UK) – .92 (US)
Filter cartridge	DONIT 75 492 257 GUIOT 5490 726 MANN 5490 840 PURFLUX 5490 672
Gear-Box	Mechanical: TOTAL EP SAE 80 W/85 W Capacities in gal: 4-speed-gear: .30 (UK) – .37 (US) 5-speed-gear: .35 (UK) – .42 (US) C-Matic: TOTAL FLUIDE T Capacity in gal: .30 (UK) – .37 (US)
Hydraulic system	TOTAL LHM – green liquid Capacity in gal: .60 (UK) – .77 (US)
Windscreen washer	Plain water + summer or winter additive sold by Citroën dealers
Battery	12 V – 200/40 Ah or 225/45 Ah Distilled water (do not add acid)
Sparking plugs	See page 34
Bulbs	See table on page 50

I Promemoria per la Stazione di Servizio	
Pneumatici	MICHELIN 145 SR 15 XZX (Senza camera) Pressioni – anteriori: 1,8 bar – posteriori: 1,9 bar – scorta: 2,1 bar
Carburante	Super Capacità: 43 litri
Olio motore	TOTAL GTS 15 W 50 In regioni molto fredde: TOTAL GTS 10 W 30 Capacità: 3,5 litri
Cartuccia filtrante	DONIT 75 492 257 GUIOT 5490 726 MANN 5490 840 PURFLUX 5490 672
Scatola cambio	Meccanica: TOTAL EP SAE 80 W/85 W 4 rapporti – capacità: 1,4 l 5 rapporti – capacità: 1,5 l C-Matic: TOTAL FLUIDE T Capacità: 1,4 l
Impianto idraulico	TOTAL LHM – liquido verde Capacità: 2,9 litri
Lavacrystallo	Acqua + additivo per l'estate o l'inverno venduto dalla rete commerciale Citroën
Batteria	12 V – 200/40 Ah o 225/45 Ah Acqua distillata (non aggiungere acido)
Candele	Vedi pagina 34
Lampade	Vedi tabella pagina 50

E Memento para la Estación Servicio	
Neumáticos	MICHELIN 145 SR 15 XZX (Sin cámara) Presión – delantero: 1,8 bar – trasverso: 1,9 bar – auxilio: 2,1 bar
Combustible	Super Capacidad: 43 litros
Aceite motor	TOTAL GTS 20 W 50 En muy frias comarcas: TOTAL GTS 10 W 30 Capacidad: 3,5 litros
Cartucho filtro aceite	DONIT 75 492 257 GUIOT 5490 726 MANN 5490 840 PURFLUX 5490 672
Caja de velocidades	Mecanica: TOTAL EP SAE 80 W/85 W 4 velocidades – capacidad: 1,4 l 5 velocidades – capacidad: 1,5 l C-Matic: TOTAL FLUIDE T Capacidad: 1,4 litros
Circuito hidráulico	TOTAL LHM – liquido verde Capacidad: 2,9 litros
Lava parabrisa	Acqua clara + additivo para estio o invierno vendido por Citroën concesionarios
Bateria	12 V – 200/40 Ah o 225/45 Ah Acqua destilada (nunca agregar ácido)
Bujías	Ver página 34
Lámparas	Ver tablero página 50

Stichwortverzeichnis

A			
Abblendschalter	15	Drehmomentwandler	12
Ablage hinten	8	Drehzahlmesser	6
Abmessungen	38	E	
Abschleppen	36	Einfahrsvorschriften	54
Anhängelast	38	Elektrische Anlage	49
Anhängerbetrieb	55	Entfrostern der Scheiben	17
Anlassen des Motors	11	Ersatzteile	60
– mit der Drehkurbel	36	F	
Armaturenbrett	4	Fahrgestell-Nr.	55
Aschenbecher	18	Federung/Radaufhängung	46
Außenbeleuchtung	15	Fensterscheiben reinigen	24
Außenspiegel	8	Femlicht-Kontrolleuchte	6
Automatik-Sicherheitsgurt	9	Flecken entfernen	25, 26
B		Fond-Ablage	8
Batterie (Säurestand prüfen)	20	Frischluff	17
– Pflege und Wartung	22	Frostschutzmittel (Scheibenwasser)	20
– Aus- und Einbau	33	Füllmengen	Deckelrückseite
Beleuchtung einschalten	15	Fußbremse	13, 47
Belüftung	17	G	
Betriebsstoffkontrolle	20	Gangschaltung	12
Blinker-Kontrolleuchte	6	Garantie	54
Blinkerschalter	15	Getriebedaten	44
Bodenfreiheit einstellen	12	– übersetzung	44
Bremsanlage (technische Daten)	47	Gewichte	38
Bremsen	13	Glühlampen auswechseln	29
Bremsbelagabnutzungs-Kontrolle	6, 13	– tabelle	50
Bremsweg	13	Gurte	9
C		H	
Choke	10	Handbremse	13
C-Matic	12	– technische Daten	47
D			
Diebstahlsicherung	12	Handschuhfach	4
Drehmoment	42	Heckscheibenheizung	14
		– reinigung	26
		– wischer	14
		Hecktür	2
		Heizung	17
		Höchstdrehzahl	42
		Höchstgeschwindigkeit	38
		Höhenkorrektor	46
		Hub	42
		Hupe	15
		Hydraulikanlage (Daten)	44
		– flüssigkeit	20
		– Kontrolleuchte	6
		I	
		Innenleuchte	18
		Innenspiegel	8
		Instrumente	6
		– beleuchtung	6
		Inspektion (1.000 km)	54
		K	
		Karosseriedaten	52
		Karosserie-Pflege	24
		Kindersicherung	2
		Kofferraum	3
		Kontrolleuchten	6
		Kraftstoff	42
		– anzeige	6
		– tank	3
		Kühlerabdeckung	22
		Kühlung	43
		Kupplung	44
		Kurbel (Radabbau)	28, 36

L					
Lack-Nummer	25				
– pflege	24				
Ladekontrolle	6				
Lautsprechergritter	4, 18				
Lehnenverstellung	8				
Lenkradschloß	10				
Lenkung	48				
Lichthupe	15				
Lichtschalter	15				
LHM-Hydraulikflüssigkeit	20				
– als Notbehelf	33				
Lüftung	17				
Luftdruck – Reifen	23				
Luftfilter reinigen	22				
M					
Make-up-Spiegel	18				
Maße	38				
Motordaten	42				
Motorhaube	3				
Motorschild	55				
Motorölstand	20				
N					
Nebelscheinwerfer	15				
Nebelschlußlicht	15				
O					
Öl für Getriebe	Deckelrückseite				
– für Motor	20				
Öldruck-Kontrolleuchte	6				
Ölmeßstab	20				
P					
Pflege	24				
Polieren	25				
R					
Radio	18				
Räder	48				
Reifen, Reifendruck	23				
Reifenverschleiß	23				
Reinigung der Bezüge	26				
– der Heckscheibe	26				
Reisen ins Ausland	56				
Reserverad	23, 28				
Rückblickspiegel	8				
Rückenlehne einstellen	8				
Rücksitzbank	8				
Rückwärtsgang	12				
S					
Schalthebel	12				
Schaltschema	12				
Scheibenwischer/-wascher	14				
Scheinwerfer einschalten	15				
– einstellen	29				
– Glühlampenwechsel	29				
Schlebedach	3				
Schlüssel	2				
Schneeketten	23				
Sicherheitsgurte	9				
Sicherungen	35				
Sitze	8				
Sonnenblende	18				
Standlicht	15				
Starten des Motors	11				
T					
Tachometer	6				
Tank	3, 6				
Tankinhalt	6				
Technische Daten	37				
Teerflecken	25				
Türen	2				
Typenschild	55				
U/V					
Uhr	6				
Verriegeln der Türen	2				
Vor Fahrtantritt	9				
Vordersitze	8				
W					
Wagenheber	28				
Wagenwäsche	24				
Warmluft	17				
Warnleuchten	6				
Warnblinkanlage	15				
Wartung	22				
Wasserbehälter	20				
Winterreifen	23				
Wirtschaftlich fahren	54				
Wischer-Wascher-Schalter	14				
Z					
Zeituhr	6				
Zigarettenanzünder	18				
Zündkerzen	34				
Zündschloß	10				
Zündschlüssel	10				
Zündung einschalten	10, 11				

Ersatzteile

Jedes Citroën-Ersatzteil ist ein Markenerzeugnis, das nur innerhalb des Citroën-Händlernetzes vertrieben wird.

In Ihrem Interesse, aus Gründen Ihrer persönlichen Sicherheit und auch zur Wahrung Ihres Garantieanspruches ist der Einbau von Nicht-Originalteilen grundsätzlich abzulehnen.

Unter anderem könnten sich Nichtübereinstimmungen mit den Vorschriften der StVZO ergeben, was die Betriebserlaubnis zum Erlöschen bringen und sogar strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Dies gilt insbesondere für die Sicherheits- und Abgasvorschriften sowie für die Richtlinien über die Funkentstörung und Geräuschentwicklung des Fahrzeuges.

Durch Montage von Fremdteilen erlischt der Regreßanspruch gegenüber dem Hersteller.

Das gilt vor allem für:

- Teile der Bremsanlage
- Beleuchtungseinrichtungen (Signalanlage)
- Motorausüstung
- Auspuffanlage
- Teile der Lenkung, des Rahmens und der Federung

Citroën Automobil AG

D 5000 Köln 90 – Nikolausstraße 84 – 90, Postfach 90 30 80
 Telefon (0 22 03) 4 41 – Telex 8874 480

Citroën Österreich GmbH

A 1234 Wien 23 – Perfektastraße 75
 Telefon 86 16 91-95 – Telex 0131 338

Citroën (Suisse) S. A.

CH 1211 Genf 24 – 27, route des Acacias
 Telefon (0 22) 42 66 00 – Telex 22189

Merkblatt für die Service-Station

Reifen	MICHELIN-Reifen 145 SR 15 XZX schlauchlos Reifendruck: – vorn: 1,8 bar – hinten: 1,9 bar – Reserverad: 2,1 bar
Kraftstoff	Superkraftstoff Füllmenge: 43 l
Motoröl	TOTAL GTS 15 W 50 – In sehr kalten Ländern: TOTAL GTS 10 W 30 Füllmenge: 4 l (Erstbefüllung), 3,5 l (Ölwechsel)
Getriebeöl	Mechanisches Getriebe: TOTAL EP 80 Füllmenge: 4-Gang-Getriebe: 1,4 l – 5-Gang-Getriebe: 1,5 l C-Matic-Getriebe: TOTAL Fluide T Füllmenge: 4 l (Erstbefüllung), 1,4 l (Ölwechsel)
Abschmieren	TOTAL MULTIS
Hydraulikflüssigkeit	TOTAL LHM auf mineralischer Basis Füllmenge: 2,9 l
Scheibenwascher	Wasser mit Scheibenwasch- und Frostschutzmittel aus dem Citroën-Pflegemittelprogramm Füllmenge: 1 l (Front- und Heckscheibe)
Batterie	12 V – 200/40 Ah bzw. 225/45 Ah (je nach Ausrüstung) Destilliertes Wasser (keine Säure) nachfüllen.
Zündkerzen	Siehe Seite 34.
Glühlampen	Siehe Tabelle auf Seite 50.
Motorölfilter	DONIT 75 492 257 – GUIOT 549 0726 – MANN 549 0840 – PURFLUX 549 0672

KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT

Betriebsstoffe (siehe Seite 20)	Batterie Hydraulikflüssigkeit Kraftstoff Motoröl Scheibenwaschmittel	Funktion	Außenbeleuchtung Blinker Bremsleuchten Hupe Kontrollleuchten Lichthupe	Verschiedenes	Bodenfreiheit Kühlerabdeckung Reifendruck Rückblickspiegel Sicherheitsgurte Sitzeinstellung
---	--	-----------------	---	----------------------	--